

Hilfe zum seriellen Micro800-Treiber von Allen-Bradley

© 2025 PTC Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Hilfe zum seriellen Micro800-Treiber von Allen-Bradley	1
Inhaltsverzeichnis	2
Willkommen beim Hilfe zum seriellen Micro800-Treiber von Allen-Bradley Hilfe-Center	6
Übersicht	7
Setup	7
Kanaleigenschaften – Allgemein	8
Tag-Zähler	9
Kanaleigenschaften – Serielle Kommunikation	9
Kanaleigenschaften – Schreiboptimierungen	12
Kanaleigenschaften – Erweitert	13
Kanaleigenschaften – Kommunikationsserialisierung	13
Kanaleigenschaften – Ethernet-Kapselung	15
Kanaleigenschaften – Verknüpfungseinstellungen	15
Kanalerstellungsassistent	16
Geräteerkennungsvorgang	18
Geräteeigenschaften – Allgemein	19
Betriebsmodus	20
Tag-Zähler	21
Geräteeigenschaften – Ethernet-Kapselung	21
Geräteeigenschaften – Scan-Modus	22
Geräteeigenschaften – Zeitvorgabe	23
Geräteeigenschaften – Automatische Herabstufung	24
Geräteeigenschaften – Kommunikationsparameter	25
Geräteeigenschaften – Optionen	25
Geräteeigenschaften – Redundanz	27
Geräteerstellungsassistent	27
Leistungsoptimierungen	29
Kommunikation optimieren	29
Anwendungen optimieren	29
Datentypbeschreibung	30
Adressbeschreibungen	32
Adressformate	33
Tag-Umfang	35
Adressieren unteilbarer Datentypen	36
Adressierung Strukturierte Datentypen	37
STRING-Datentyp adressieren	38

Reihenfolge von Array-Daten	39
Erweiterte Anwendungsfälle	40
BOOL	40
SINT, USINT und BYTE	42
INT, UINT und WORD	45
DINT, UDINT und DWORD	48
LINT, ULINT und LWORD	51
REAL	53
LREAL	56
SHORT_STRING	58
Fehlercodes	60
Kapselungsprotokoll-Fehlercodes	60
CIP-Fehlercodes	60
0x0001 Erweiterte Fehlercodes	61
0x001F Erweiterte Fehlercodes	62
0x0OFF Erweiterte Fehlercodes	62
Ereignisprotokollmeldungen	64
Controller wird nicht unterstützt. Händler-ID = <Händler>, Produkttyp = <Typ>, Produktcode = <Code>, Produktnname = '<Produkt>'	64
Der vom Gerät empfangene Frame enthält Fehler.	64
Schreibenforderung für Tag ist aufgrund eines Framing-Fehlers fehlgeschlagen. Tag-Adresse = '<Adresse>'	64
Leseanforderung für Tag ist aufgrund eines Framing-Fehlers fehlgeschlagen. Tag-Adresse = '<Adresse>'	65
Block-Leseanforderung ist aufgrund eines Framing-Fehlers fehlgeschlagen. Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl> (Elemente).	65
In Tag auf Gerät kann nicht geschrieben werden. Tag-Adresse = '<Adresse>', CIP-Fehler = <Code>, erweiterter Fehler = <Code>.	66
Tag von Gerät kann nicht gelesen werden. Tag-Adresse = '<Adresse>', CIP-Fehler = <Code>, erweiterter Fehler = <Code>.	66
Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl>, CIP-Fehler = <Code>, erweiterter Fehler = <Code>.	66
In Tag auf Gerät kann nicht geschrieben werden. Controller-Tag-Datentyp ist unbekannt. Tag-Adresse = '<Adresse>', unbekannter Datentyp = <Typ>.	67
Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Controller-Tag-Datentyp ist unbekannt. Tag deaktiviert. Tag-Adresse = '<Adresse>', unbekannter Datentyp = <Typ>.	67
Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Controller-Tag-Datentyp ist unbekannt. Block deaktiviert. Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl>, unbekannter Datentyp = <Typ>.	67
In Tag auf Gerät kann nicht geschrieben werden. Datentyp wird nicht unterstützt. Tag-Adresse = '<Adresse>', nicht unterstützter Datentyp = <Typ>.	67
Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Datentyp wird nicht unterstützt. Tag deaktiviert. Tag- 68	68

Adresse = '<Adresse>', nicht unterstützter Datentyp = '<Typ>'.	
Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Datentyp wird nicht unterstützt. Block deaktiviert. Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl> (Elemente), nicht unterstützter Datentyp = '<Typ>'.	68
In Tag kann nicht geschrieben werden. Datentyp für Tag ist unzulässig. Tag-Adresse = '<Adresse>', unzulässiger Datentyp = '<Typ>'.	69
Tag von Gerät kann nicht gelesen werden. Datentyp für dieses Tag ist unzulässig. Tag deaktiviert. Tag-Adresse = '<Adresse>', unzulässiger Datentyp = '<Typ>'.	69
Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Datentyp für Block ist unzulässig. Block deaktiviert. Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl> (Elemente), unzulässiger Datentyp = '<Typ>'.	69
In Tag auf Gerät kann nicht geschrieben werden. Tag unterstützt keine Arrays mit mehreren Elementen. Tag-Adresse = '<Adresse>'.	70
Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Tag unterstützt keine Arrays mit mehreren Elementen. Tag deaktiviert. Tag-Adresse = '<Adresse>'.	70
Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Block unterstützt keine Arrays mit mehreren Elementen. Block deaktiviert. Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl> (Elemente).	70
In Tag auf Gerät kann nicht geschrieben werden. Tag-Adresse = '<Adresse>'.	71
Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Tag deaktiviert. Tag-Adresse = '<Adresse>'.	71
Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Block deaktiviert. Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl>.	72
Gerät hat mit CIP-Fehler geantwortet. Statuscode = <Code>, erweiterter Statuscode = <Code>.	72
Speicherplatz für Tag konnte nicht zugeordnet werden. Tag-Adresse = '<Adresse>'.	72
Gerät hat mit DF1-Fehler geantwortet.	73
Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Interner Speicher ist ungültig. Tag-Adresse = '<Adresse>'.	73
Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Datentyp für Tag ist unzulässig. Tag-Adresse = '<Adresse>', unzulässiger Datentyp = '<Typ>'.	73
Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Interner Speicher ist ungültig. Tag deaktiviert. Tag-Adresse = '<Adresse>'.	73
Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Interner Speicher ist ungültig. Block deaktiviert. Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl> (Elemente).	74
In Adresse auf Gerät kann nicht geschrieben werden. Interner Speicher ist ungültig. Tag-Adresse = '<Adresse>'.	74
Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Block deaktiviert. Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl>, CIP-Fehler = <Code>, erweiterter Fehler = <Code>.	74
Geräte-ID-Details. ID = <ID>, Händler-ID = <Händler>, Produkttyp = <Typ>, Produktcode = <Code>, Revision = '<Revision>', Produktnname = '<Produkt>', Produkt-Seriennummer = <Nummer>.	74
Gerät unterstützt keine fragmentierten Lese-/Schreibdienste. Es wird automatisch auf nicht fragmentierte Dienste ausgewichen.	75
Glossar	76
Index	77

Willkommen beim Hilfe zum seriellen Micro800-Treiber von Allen-Bradley Hilfe-Center

Dieses Hilfe-Center ist die Benutzerdokumentation für Kepware Hilfe zum seriellen Micro800-Treiber von Allen-Bradley. Dieses Hilfe-Center wird regelmäßig aktualisiert, um die neuesten Funktionen und Informationen widerzuspiegeln.

Übersicht

Was ist ein Allen-Bradley Micro800 Serial-Treiber?

Setup

Wie konfiguriere ich einen Kanal sowie ein Gerät für die Verwendung mit diesem Treiber?

Leistungsoptimierung

Wie erziele ich die beste Leistung mit dem Allen-Bradley Micro800 Serial-Treiber?

Datentypbeschreibung

Welche Datentypen unterstützt dieser Treiber?

Adressbeschreibungen

Wie adressiere ich ein Tag auf einem Micro800 Serial-Gerät von Allen-Bradley?

Fehlercodes

Welche Fehlercodes gibt es für Micro800 Serial von Allen-Bradley?

Ereignisprotokollmeldungen

Welche Fehlermeldungen erzeugt dieser Treiber?

Glossar

Wo kann ich eine Liste von Begriffen bezüglich des Micro800 Serial-Treibers von Allen-Bradley finden?

Version 1.046

© 2025 PTC Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Übersicht

Hilfe zum seriellen Micro800-Treiber von Allen-Bradley bietet eine zuverlässige Möglichkeit, Micro800-Controller von Allen-Bradley seriell mit OPC-Client-Anwendungen, u.a. HMI, SCADA, Historian, MES, ERP und zahlreichen benutzerdefinierten Anwendungen, zu verbinden.

Setup

Unterstützte Geräte

Micro830
Micro850

● **Hinweis:** Die Verbindung wird über einen eingebetteten seriellen Anschluss oder ein serielles Plugin-Modul hergestellt.

Kommunikationsprotokoll

Rockwell Automation-Fragmentierungsprotokoll (CIP über DF1).

DH-485- und DH+-Unterstützung

KF3 von Allen-Bradley oder ein kompatibles Gerät ist erforderlich, um den Treiber mit dem DH-485-Netzwerk zu verbinden. Folgende vier Optionen sind für die Kommunikation mit einem Gerät im DH+-Netzwerk unter Verwendung von Hilfe zum seriellen Micro800-Treiber von Allen-Bradley möglich.

- KF2 von Allen-Bradley oder ein kompatibles Gerät.
- 1784-U2DHP-USB-Konverter. Dieser Konverter wird dem System als neuer serieller Port angezeigt.
- DataLink DL-Schnittstellenkarten (PCI/ISA/PC104). Diese Karten fügen virtuelle serielle Ports für die nahtlose Konfiguration hinzu.
- Ethernet-to-DH+-Konverter für DataLink DL4500. Konfigurieren Sie das Gerät für Ethernet-Kapselung. NIC ist erforderlich.

Ethernet-Kapselung

Dieser Treiber unterstützt **Ethernet-Kapselung**, wodurch er mit seriellen Geräten kommunizieren kann, die über einen Terminalserver mit einem Ethernet-Netzwerk verbunden sind. Der Modus "Ethernet-Kapselung" kann ggf. über **Physisches Medium** in den Kanaleigenschaften aufgerufen werden.

Kanal- und Gerätekennwerte

Die von diesem Treiber unterstützte maximale Anzahl von Kanälen liegt bei 256. Die maximale Anzahl von Geräten, die von diesem Treiber unterstützt werden, liegt bei 1024 pro Kanal.

Kanaleigenschaften - Allgemein

Dieser Server unterstützt die Verwendung von mehreren gleichzeitigen Kommunikationstreibern. Jedes Protokoll oder jeder Treiber, das/der in einem Serverprojekt verwendet wird, wird als Kanal bezeichnet. Ein Serverprojekt besteht unter Umständen aus vielen Kanälen mit demselben Kommunikationstreiber oder mit eindeutigen Kommunikationstreibern. Ein Kanal fungiert als grundlegender Baustein eines OPC-Links. Diese Gruppe wird verwendet, um allgemeine Kanaleigenschaften (wie z.B. die ID-Attribute und den Betriebsmodus) anzugeben.

Eigenschaftengruppen	
Allgemein	
Scan-Modus	
Zeitvorgabe	
Automatische Herabstufung	
Tag-Generierung	
Protokolleinstellungen	
Tag-Import	
Ermittlung	
Identifikation	
Name	
Beschreibung	
Treiber	
Modell	
Kanalzuweisung	
ID	
Betriebsmodus	
Datensammlung	Aktivieren
Simuliert	Nein
Tag-Zähler	
Statische Tags	1

Identifikation

Name: Geben Sie die benutzerdefinierte ID dieses Kanals an. Bei jedem Serverprojekt muss jeder Kanalname eindeutig sein. Zwar können Namen bis zu 256 Zeichen lang sein, doch haben einige Client-Anwendungen beim Durchsuchen des Tag-Raums des OPC-Servers ein eingeschränktes Anzeigefenster. Der Kanalname ist ein Teil der OPC-Browserinformationen. Die Eigenschaft ist erforderlich, um einen Kanal zu erstellen.

 *Informationen über reservierte Zeichen finden Sie in der Serverhilfe unter „So benennen Sie Kanäle, Geräte, Tags und Tag-Gruppen richtig“.*

Beschreibung: Geben Sie benutzerdefinierte Informationen über diesen Kanal an.

 Viele dieser Eigenschaften, einschließlich der Beschreibung, verfügen über ein zugeordnetes System-Tag.

Treiber: Geben Sie das Protokoll/den Treiber für diesen Kanal an. Geben Sie den Gerätetreiber an, der während der Kanalerstellung ausgewählt wurde. Es ist eine deaktivierte Einstellung in den Kanaleigenschaften. Die Eigenschaft ist erforderlich, um einen Kanal zu erstellen.

 **Hinweis:** Beim Online-Vollzeitbetrieb des Servers können diese Eigenschaften jederzeit geändert werden. Dies schließt das Ändern des Kanalnamens ein, um zu verhindern, dass Clients Daten am Server registrieren. Wenn ein Client bereits ein Element vom Server abgerufen hat, bevor der Kanalname geändert wurde, sind die Elemente davon nicht beeinflusst. Wenn die Client-Anwendung das Element nach der Änderung des Kanalnamens freigibt und versucht, es mit dem alten Kanalnamen erneut abzurufen, wird das Element nicht akzeptiert. Es sollten keine Änderungen an den Eigenschaften erfolgen, sobald eine große Client-Anwendung entwickelt wurde. Verwenden Sie die richtige Benutzerrollen- und Berechtigungsverwaltung, um zu verhindern, dass Operatoren Eigenschaften ändern oder auf Serverfunktionen zugreifen.

Diagnose

Diagnoseerfassung: Wenn diese Option aktiviert ist, stehen die Diagnoseinformationen des Kanals für OPC-Anwendungen zur Verfügung. Da für die Diagnosefunktionen des Servers eine minimale Mehr-

aufwandsverarbeitung erforderlich ist, wird empfohlen, dass sie bei Bedarf verwendet werden und ansonsten deaktiviert sind. Die Standardeinstellung ist deaktiviert.

Hinweis: Diese Eigenschaft ist nicht verfügbar, wenn der Treiber oder das Betriebssystem die Diagnose nicht unterstützt.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Kommunikationsdiagnosen" und "Statistik-Tags" in der Serienhilfe.

Tag-Zähler

Statische Tags: Gibt die Gesamtanzahl der definierten statischen Tags auf dieser Ebene (Gerät oder Kanal) an. Diese Informationen können bei der Problembehandlung und beim Lastenausgleich hilfreich sein.

Kanaleigenschaften – Serielle Kommunikation

Eigenschaften für serielle Kommunikation stehen seriellen Treibern zur Verfügung und sind je nach Treiber, Verbindungstyp und ausgewählten Optionen unterschiedlich. Unten finden Sie eine Übermenge der möglichen Eigenschaften.

Klicken Sie auf, um zu einem der Abschnitte zu springen: [Verbindungstyp](#), [Serielle Port-Einstellungen](#) und [Betriebsverhalten](#).

Hinweise:

- Während des Online-Vollzeitbetriebs des Servers können diese Eigenschaften jederzeit geändert werden. Verwenden Sie die richtige Benutzerrollen- und Berechtigungsverwaltung, um zu verhindern, dass Operatoren Eigenschaften ändern oder auf Serverfunktionen zugreifen.
- Benutzer müssen die spezifischen Parameter definieren, die verwendet werden sollen. Je nach Treiber können Kanäle identische Kommunikationsparameter gemeinsam nutzen. Es kann lediglich eine gemeinsam genutzte serielle Verbindung für ein virtuelles Netzwerk konfiguriert werden (siehe [Kanaleigenschaften – Serielle Kommunikation](#)).

Eigenschaftengruppen	
Allgemein	
Serielle Kommunikation	
Verbindungstyp	
Physisches Medium	COM-Port
Gemeinsam genutzt	Nein
Serielle Port-Einstellungen	
COM-ID	3
Baudrate	19200
Daten-Bits	8
Parität	Keine
Stopp-Bits	1
Flusssteuerung	Keine
Betriebsverhalten	
Bericht Kommunikationsfehler	Aktivieren

Verbindungstyp

Physisches Medium: Wählen Sie den Hardware-Gerätetyp für Datenkommunikation. Zu den Optionen gehören Modem, COM-Port und Keine. Die Standardeinstellung ist COM-Port.

- Keine:** Wählen Sie "Keine" aus, um anzugeben, dass keine physische Verbindung vorhanden ist. Dadurch wird der Abschnitt [Operation ohne Kommunikation](#) angezeigt.

2. **COM-Port:** Wählen Sie "COM-Port" aus, um den Abschnitt **Serielle Port-Einstellungen** anzuzeigen und zu konfigurieren.
3. **Modem:** Wählen Sie "Modem" aus, wenn für die Kommunikation Telefonleitungen verwendet werden. Dies wird im Abschnitt **Modemeinstellungen** konfiguriert.
4. **Gemeinsam genutzt:** Überprüfen Sie, ob für die Verbindung korrekt angegeben ist, dass die aktuelle Konfiguration mit einem anderen Kanal gemeinsam genutzt wird. Dies ist eine schreibgeschützte Eigenschaft.

Serielle Port-Einstellungen

COM-ID: Gibt die zu verwendende Kommunikations-ID bei der Kommunikation mit dem Kanal zugewiesenen Geräten an. Der gültige Bereich ist 1 bis 9991 bis 16. Die Standardeinstellung ist 1.

Baudrate: Geben Sie die Baudrate an, die zur Konfiguration des ausgewählten Kommunikationsports verwendet werden soll.

Daten-Bits: Geben Sie die Anzahl der Daten-Bits pro Datenwort an. Zu den Optionen gehören 5, 6, 7 oder 8.

Parität: Geben Sie den Paritätstyp für die Daten an. Zu den Optionen gehören "Ungerade", "Gerade" oder "Keine".

Stopp-Bits: Geben Sie die Anzahl der Stopp-Bits pro Datenwort an. Zu den Optionen gehören 1 oder 2.

Flussteuerung: Wählen Sie aus, wie die RTS- und DTR-Steuerleitungen verwendet werden. Flussteuerung ist für die Kommunikation mit einigen seriellen Geräten erforderlich. Es gibt folgende Optionen:

- **Keine:** Mit dieser Option werden keine Steuerleitungen umgeschaltet oder in den aktiven Zustand gebracht.
- **DTR:** Mit dieser Option wird die DTR-Leitung in den aktiven Zustand gebracht, wenn der Kommunikationsport geöffnet ist und es auch bleibt.
- **RTS:** Mit dieser Option wird angegeben, dass die RTS-Leitung hoch ist, wenn Byte für die Übertragung zur Verfügung stehen. Nachdem alle gepufferten Byte gesendet wurden, ist die RTS-Leitung niedrig. Dies wird normalerweise mit der RS232/RS485-Konverter-Hardware verwendet.
- **RTS, DTR:** Diese Option ist eine Kombination aus DTR und RTS.
- **RTS immer:** Mit dieser Option wird die RTS-Leitung in den aktiven Zustand gebracht, wenn der Kommunikationsport geöffnet ist und es auch bleibt.
- **RTS manuell:** Mit dieser Option wird die RTS-Leitung basierend auf den für RTS-Leitungssteuerung eingegebenen Zeitvorgaben-Eigenschaften in den aktiven Zustand gebracht. Sie steht nur zur Verfügung, wenn der Treiber manuelle RTS-Leitungssteuerung unterstützt (oder wenn die Eigenschaften gemeinsam benutzt werden und mindestens einer der Kanäle zu einem Treiber gehört, der diese Unterstützung bereitstellt). Durch "RTS manuell" wird die Eigenschaft **RTS-Leitungssteuerung** mit den folgenden Optionen hinzugefügt:
 - **Anstieg:** Geben Sie an, wie lang die RTS-Leitung vor der Datenübertragung ansteigt. Der gültige Bereich liegt zwischen 0 und 9999 Millisekunden. Die Standardeinstellung ist 10 Millisekunden.
 - **Abfall:** Geben Sie die Zeitdauer an, während der die RTS-Leitung nach der Datenübertragung hoch bleibt. Der gültige Bereich liegt zwischen 0 und 9999 Millisekunden. Die Standardeinstellung ist 10 Millisekunden.

- **Abrufverzögerung:** Geben Sie die Zeit an, um die der Abruf für die Kommunikation verzögert ist. Der gültige Bereich liegt zwischen 0 und 9999. Die Standardeinstellung ist 10 Millisekunden.

 **Tipp:** Bei Verwendung von doppeladrigem RS-485-Kabeln können "Echos" in den Kommunikationsleitungen auftreten. Da diese Kommunikation keine Echounterdrückung unterstützt, wird empfohlen, Echos zu deaktivieren oder einen RS-485-Konverter zu verwenden.

Betriebsverhalten

- **Kommunikationsfehler melden:** Aktivieren oder deaktivieren Sie die Berichterstellung über geringfügige Kommunikationsfehler. Wenn diese Option aktiviert ist, werden geringfügige Fehler beim Auftreten im Ereignisprotokoll angezeigt. Wenn diese Option deaktiviert ist, werden dieselben Fehler nicht angezeigt, selbst wenn es normale Anforderungsfehler sind. Die Standardeinstellung ist "Aktivieren".
- **Inaktive Verbindung schließen:** Wählen Sie diese Option, um die Verbindung zu schließen, wenn es keinerlei Tags mehr gibt, die von einem Client im Kanal referenziert werden. Die Standardeinstellung ist "Aktivieren".
- **Inaktivitätsdauer bis Schließen:** Geben Sie an, wie lang der Server warten soll, bis alle Tags vor dem Schließen des COM-Ports entfernt wurden. Der Standardwert ist 15 Sekunden.

Modemeinstellungen

- **Modem:** Geben Sie das installierte Modem an, das für die Kommunikation verwendet werden soll.
- **Verbindungs-Timeout:** Diese Eigenschaft gibt an, wie lang auf das Herstellen von Verbindungen gewartet werden soll, bevor ein Lese- oder Schreibvorgang fehlschlägt. Der Standardwert ist 60 Sekunden.
- **Modemeigenschaften:** Konfigurieren Sie die Modem-Hardware. Durch Klicken auf diese Schaltfläche werden händlerspezifische Modemeigenschaften geöffnet.
- **Automatisches Wählen:** Ermöglicht das automatische Wählen von Einträgen im Telefonbuch. Die Standardeinstellung ist "Deaktivieren". Weitere Informationen finden Sie unter "Modem Auto-Dial" in der Serverhilfe.
- **Kommunikationsfehler melden:** Aktivieren oder deaktivieren Sie die Berichterstellung über geringfügige Kommunikationsfehler. Wenn diese Option aktiviert ist, werden geringfügige Fehler beim Auftreten im Ereignisprotokoll angezeigt. Wenn diese Option deaktiviert ist, werden dieselben Fehler nicht angezeigt, selbst wenn es normale Anforderungsfehler sind. Die Standardeinstellung ist "Aktivieren".
- **Inaktive Verbindung schließen:** Wählen Sie diese Option, um die Modemverbindung zu schließen, wenn es keinerlei Tags mehr gibt, die von einem Client im Kanal referenziert werden. Die Standardeinstellung ist "Aktivieren".
- **Inaktivitätsdauer bis Schließen:** Geben Sie an, wie lang der Server warten soll, bis alle Tags vor dem Schließen der Modemverbindung entfernt wurden. Der Standardwert ist 15 Sekunden.

Operation ohne Kommunikation

- **Leseverarbeitung:** Wählen Sie aus, welche Maßnahmen ergriffen werden sollen, wenn ein expliziter Gerätelesevorgang angefordert wird. Zu den Optionen gehören Ignorieren und Fehlgeschlagen. Bei Ignorieren geschieht nichts, bei Fehlgeschlagen wird das Fehlenschlagen dem Client durch eine Aktualisierung angezeigt. Die Standardeinstellung ist Ignorieren.

Kanaleigenschaften - Schreiboptimierungen

Der Server muss sicherstellen, dass die von der Client-Anwendung geschriebenen Daten rechtzeitig auf das Gerät gelangen. In Anbetracht dieses Ziels stellt der Server Optimierungseigenschaften bereit, um die jeweiligen Anforderungen zu erfüllen bzw. die Reaktionsfähigkeit der Anwendungen zu verbessern.

Schreiboptimierungen	
Optimierungsmethode	Nur den letzten Wert für alle Tags schreiben
Servicezyklus	10

Schreiboptimierungen

Optimierungsmethode: Mit dieser Option wird gesteuert, wie Schreibdaten an den zugrunde liegenden Kommunikationstreiber weitergeleitet werden. Die Optionen sind:

- **Alle Werte für alle Tags schreiben:** Mit dieser Option wird der Server gezwungen, für jeden Wert einen Schreibvorgang auf dem Controller zu versuchen. In diesem Modus sammelt der Server weiterhin Schreibanforderungen und fügt sie der internen Schreibwarteschlange des Servers hinzu. Der Server verarbeitet die Schreibwarteschlange und versucht, sie zu leeren, indem er so schnell wie möglich Daten auf das Gerät schreibt. In diesem Modus wird sichergestellt, dass alles, was von den Client-Anwendungen geschrieben wird, an das Zielgerät gesendet wird. Dieser Modus sollte ausgewählt werden, wenn die Reihenfolge des Schreibvorgangs oder der Inhalt des Schreibelements eindeutig auf dem Zielgerät zu finden sein muss.
- **Nur den letzten Wert für nicht boolesche Tags schreiben:** Viele aufeinander folgende Schreibvorgänge für denselben Wert können sich aufgrund der Zeit, die tatsächlich zum Senden der Daten auf das Gerät erforderlich ist, in der Schreibwarteschlange ansammeln. Wenn der Server einen Schreibwert aktualisiert, der bereits in die Schreibwarteschlange eingefügt wurde, sind weitaus weniger Schreibvorgänge erforderlich, um denselben Endausgabewert zu erhalten. Auf diese Weise sammeln sich keine zusätzlichen Schreibvorgänge in der Warteschlange des Servers an. Wenn der Benutzer den Schiebeschalter nicht mehr verschiebt, erreicht der Wert im Gerät praktisch in derselben Zeit den richtigen Wert. Dem Modus entsprechend wird jeder Wert, der kein boolescher Wert ist, in der internen Warteschlange des Servers aktualisiert und bei der nächstmöglichen Gelegenheit an das Gerät gesendet. Dies kann die Anwendungsleistung erheblich verbessern.
- **Hinweis:** Mit dieser Option wird nicht versucht, Schreibvorgänge in Boolesche Werte zu optimieren. Dadurch können Benutzer den HMI-Datenvorgang optimieren, ohne Probleme mit Booleschen Operationen (z.B. eine vorübergehende Schaltfläche) zu verursachen.
- **Nur den letzten Wert für alle Tags schreiben:** Mit dieser Option wird die hinter der zweiten Optimierungsmethode stehende Theorie auf alle Tags angewendet. Sie ist besonders nützlich, wenn die Anwendung nur den letzten Wert an das Gerät senden muss. In diesem Modus werden alle Schreibvorgänge optimiert, indem die derzeit in der Schreibwarteschlange befindlichen Tags vor dem Senden aktualisiert werden. Dies ist der Standardmodus.

Servicezyklus: Wird verwendet, um das Verhältnis von Schreib- und Lesevorgängen zu steuern. Das Verhältnis basiert immer auf einem Lesevorgang für jeden zehnten Schreibvorgang. Für den Servicezyklus wird standardmäßig 10 festgelegt. Dies bedeutet, dass 10 Schreibvorgänge für jeden Lesevorgang erfolgen. Zwar führt die Anwendung eine große Anzahl fortlaufender Schreibvorgänge durch, doch muss sichergestellt werden, dass es für Lesedaten weiterhin Verarbeitungszeit gibt. Die Einstellung 1 hat zur Folge, dass ein Lesevorgang für jeden Schreibvorgang erfolgt. Wenn es keine durchzuführenden Schreibvorgänge gibt, werden Lesevorgänge fortlaufend verarbeitet. Dies ermöglicht eine Optimierung für Anwendungen mit fortlaufenden Schreibvorgängen gegenüber einem ausbalancierteren Datenzufluss und -abfluss.

Hinweis: Es wird empfohlen, dass für die Anwendung die Kompatibilität mit den Verbesserungen zur Schreiboptimierung charakteristisch ist, bevor sie in einer Produktionsumgebung verwendet wird.

Kanaleigenschaften – Erweitert

Diese Gruppe wird verwendet, um erweiterte Kanaleigenschaften anzugeben. Nicht alle Treiber unterstützen alle Eigenschaften; so wird die Gruppe "Erweitert" für jene Geräte nicht angezeigt.



Nicht normalisierte Float-Handhabung: Ein nicht normalisierter Wert wird als "Unendlich", "Nicht-zahlenwert (NaN)" oder als "Denormalisierte Zahl" definiert. Die Standardeinstellung ist Durch Null ersetzen. Für Treiber, die eine native Float-Handhabung aufweisen, wird standardmäßig unter Umständen "Nicht geändert" verwendet. Durch Behandlung nicht normalisierter Gleitkommazahlen können Benutzer festlegen, wie ein Treiber mit nicht normalisierten IEEE-754-Gleitkommadaten umgeht. Es folgen Beschreibungen der Optionen:

- **Durch Null ersetzen:** Diese Option ermöglicht es einem Treiber, nicht normalisierte IEEE-754-Gleitkommawerte durch Null zu ersetzen, bevor sie an Clients übertragen werden.
- **Nicht geändert:** Diese Option ermöglicht es einem Treiber, denormalisierte, normalisierte IEEE-754-Nichtzahlenwerte und unendliche IEEE-754-Werte ohne jegliche Konvertierung oder Änderungen an Clients zu übertragen.

Hinweis: Diese Eigenschaft ist deaktiviert, wenn der Treiber keine Gleitkommawerte unterstützt, oder wenn er nur die angezeigte Option unterstützt. Gemäß der Float-Normalisierungseinstellung des Kanals unterliegen nur Echtzeit-Treiber-Tags (wie z.B. Werte und Arrays) der Float-Normalisierung. Beispielsweise werden EFM-Daten nicht durch diese Einstellung beeinflusst.

Weitere Informationen über die Gleitkommawerte finden Sie unter "Mit nicht normalisierten Gleitkommawerten arbeiten" in der Serverhilfe.

Verzögerung zwischen Geräten: Geben Sie die Zeitdauer an, in der der Kommunikationskanal das Senden einer Anforderung an das nächste Gerät verzögert, nachdem Daten vom aktuellen Gerät in demselben Kanal empfangen wurden. Null (0) deaktiviert die Verzögerung.

Hinweis: Diese Eigenschaft ist nicht für alle Treiber, Modelle und abhängige Einstellungen verfügbar.

Kanaleigenschaften – Kommunikationsserialisierung

Die Multithreading-Architektur des Servers ermöglicht Kanälen die parallele Kommunikation mit Geräten. Zwar ist das effizient, doch kann die Kommunikation in Fällen mit physischen Netzwerkeinschränkungen (wie Ethernet-Funksignale) serialisiert werden. Kommunikationsserialisierung schränkt die Kommunikation auf einen Kanal gleichzeitig innerhalb eines virtuellen Netzwerks ein.

Der Begriff "virtuelles Netzwerk" beschreibt eine Sammlung von Kanälen und zugeordneten Geräten, die dieselbe Pipeline für die Kommunikation verwenden. Beispielsweise ist die Pipeline eines Ethernet-Radios das Client-Radio. Alle Kanäle mit demselben Client-Radio sind demselben virtuellen Netzwerk zugeordnet.

Kanäle dürfen jeweils nacheinander im Roundrobin-Verfahren kommunizieren. Standardmäßig kann ein Kanal eine Transaktion verarbeiten, bevor die Kommunikation an einen anderen Kanal übergeben wird. Eine Transaktion kann einen oder mehrere Tags einschließen. Wenn der steuernde Kanal ein Gerät enthält, das nicht auf eine Anfrage antwortet, kann der Kanal die Steuerung erst bis zum Timeout der Transaktion freigeben. Dies hat Datenaktualisierungsverzögerungen für die anderen Kanäle im virtuellen Netzwerk zur Folge.

Eigenschaftengruppen	
Allgemein	Virtuelles Netzwerk
Serielle Kommunikation	Keine
Schreiboptimierungen	Transaktionen pro Zyklus
Erweitert	1
Kommunikationsserialisier...	Einstellungen auf Kanalebene
	Globale Einstellungen
	Netzwerkmodus
	Lastausgleich

Einstellungen auf Kanalebene

Virtuelles Netzwerk: Geben Sie den Kanalmodus der Kommunikationsserialisierung an. Zu den Optionen gehören "Keine" sowie "Netzwerk 1 – Netzwerk 500". Die Standardeinstellung ist "Keine". Es folgen Beschreibungen der Optionen:

- **Keine:** Mit dieser Option wird die Kommunikationsserialisierung für den Kanal deaktiviert.
- **Netzwerk 1 – Netzwerk 500:** Mit dieser Option wird das virtuelle Netzwerk angegeben, dem der Kanal zugewiesen wird.

Transaktionen pro Zyklus: Geben Sie die Anzahl einzelner blockierter/nicht blockierter Lese-/Schreibtransaktionen an, die auf dem Kanal vorkommen können. Wird einem Kanal die Möglichkeit zur Kommunikation gegeben, wird versucht, diese Anzahl von Transaktionen auszuführen. Der gültige Bereich liegt zwischen 1 und 99. Die Standardeinstellung ist 1.

Globale Einstellungen

Netzwerkmodus: Mit dieser Eigenschaft wird gesteuert, wie die Kanalkommunikation delegiert wird. Im Modus **Lastausgleich** wird jedem Kanal die Möglichkeit gegeben, nacheinander zu kommunizieren. Im Modus **Priorität** wird Kanälen die Möglichkeit gegeben, nach den folgenden Regeln (von der höchsten zur niedrigsten Priorität) zu kommunizieren:

1. Kanäle mit ausstehenden Schreibvorgängen haben den höchsten Vorrang.
2. Kanäle mit ausstehenden expliziten Lesevorgängen (durch interne Plugins oder externe Client-Schnittstellen) werden je nach Priorität des Lesevorgangs priorisiert.
3. Gescannte Lesevorgänge und andere periodische Ereignisse (treiberspezifisch).

Die Standardeinstellung ist "Lastausgleich" und wirkt sich auf *alle* virtuellen Netzwerke und Kanäle aus.  Geräte, die sich auf unangeforderte Antworten verlassen, sollten nicht in ein virtuelles Netzwerk eingefügt werden. In Situationen, wo die Kommunikationen serialisiert werden muss, wird empfohlen, dass "Automatische Herabstufung" aktiviert wird.

Aufgrund von Unterschieden in der Art und Weise, wie Treiber Daten lesen und schreiben (wie z.B. einzelne blockierte oder nicht blockierte Transaktionen) muss die Eigenschaft "Transaktionen pro Zyklus" der Anwendung möglicherweise angepasst werden. Berücksichtigen Sie dabei die folgenden Faktoren:

- Wie viele Tags müssen von jedem Kanal gelesen werden?
- Wie oft werden Daten in jeden Kanal geschrieben?
- Verwendet der Kanal einen seriellen oder einen Ethernet-Treiber?
- Liest der Treiber Tags in separaten Anfragen, oder werden mehrere Tags in einem Block gelesen?
- Wurden die Zeitvorgabe-Eigenschaften des Geräts (wie z.B. Anforderungs-Timeout und Fehlgeschlagen nach x aufeinander folgenden Timeouts) für das Kommunikationsmedium des virtuellen Netzwerks optimiert?

Kanaleigenschaften – Ethernet-Kapselung

Ethernet-Kapselung kann über drahtlose Netzwerkverbindungen (wie z.B. 802.11b und CDPD-Paketenetzwerke) verwendet werden und wurde auch entwickelt, um eine große Bandbreite von seriellen Geräten zu unterstützen. Mit einem Terminalservergerät können Benutzer RS-232- und RS-485-Geräte im Betrieb platzieren, während weiterhin ein einzelner lokalisierter PC auf die remote bereitgestellten Geräte zugreifen kann. Ethernet-Kapselung ermöglicht auch eine einzelne Netzwerk-IP-Adresse, die nach Bedarf Geräten zugewiesen werden kann. Mehrere Terminalserver ermöglichen Benutzern von einem einzigen PC aus Zugriff auf Hunderte serieller Geräte. Für einen Kanal kann die Verwendung des lokalen, seriellen PC-Ports festgelegt werden, während für einen weiteren Kanal die Verwendung der Ethernet-Kapselung festgelegt werden kann.

● **Hinweis:** Diese Eigenschaften stehen nur seriellen Treibern zur Verfügung. Die angezeigten Eigenschaften hängen vom ausgewählten Kommunikationstreiber und der unterstützten Funktion ab.

Netzwerkadapter: Geben Sie den Netzwerkadapter an.

Geräteadresse: Geben Sie die Vier-Feld-IP-Adresse des Terminalservers an, mit dem dieses Gerät verbunden ist. IP-Adressen werden als YYY.YYY.YYY.YYY angegeben. YYY bestimmt die IP-Adresse: Jedes YYY-Byte sollte im Bereich von 0 bis 255 liegen. Jeder Kanal verfügt über seine eigene IP-Adresse.

Port: Konfigurieren Sie den Ethernet-Port, der beim Herstellen der Verbindung mit einem Remote-Terminalserver verwendet wird. Der gültige Bereich liegt zwischen 1 und 65535, wobei einige Zahlen reserviert sind. Die Standardeinstellung ist 2101.

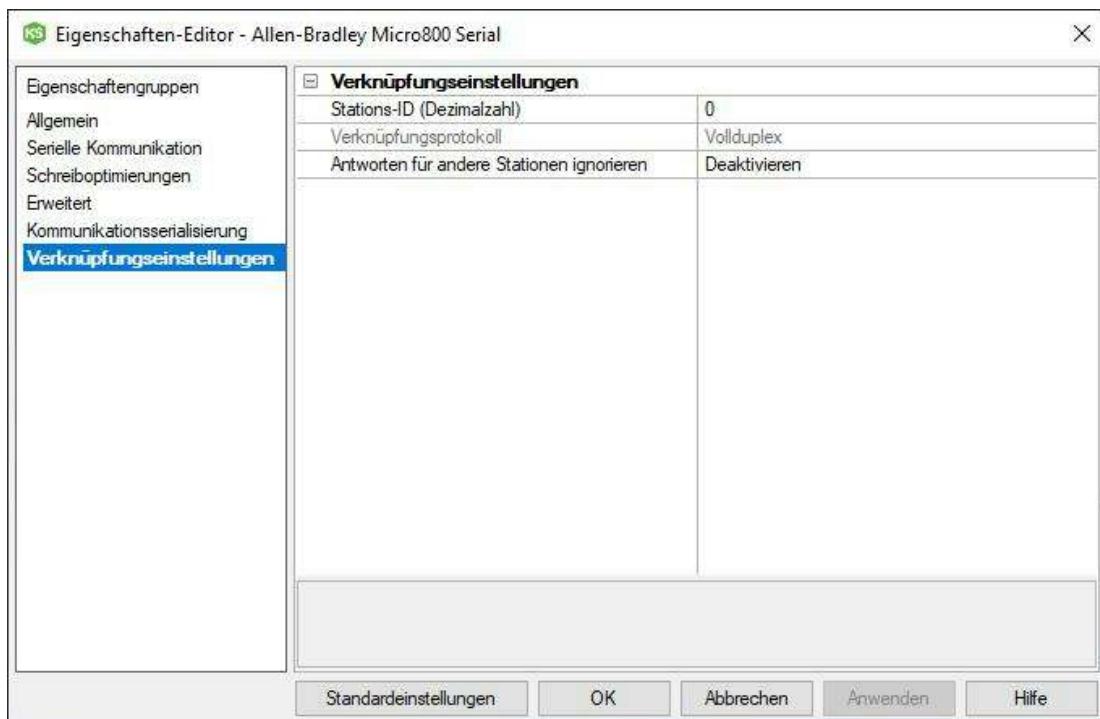
Protokoll: Geben Sie die TCP/IP- oder UDP-Kommunikation an, die von der Art des verwendeten Terminalservers abhängig ist. Die Standardeinstellung ist TCP/IP. *Weitere Informationen über das verfügbare Protokoll finden Sie in der Hilfedokumentation des Terminalservers.*

● **Wichtig:** Der Modus "Ethernet-Kapselung" ist für den eigentlichen seriellen Kommunikationstreiber völlig transparent. Benutzer müssen die übrigen Eigenschaften des Geräts konfigurieren, als ob sie direkt über den lokalen, seriellen PC-Port eine Verbindung zum Gerät herstellen würden.

Verbindungs-Timeout: Geben Sie die Zeitspanne an, die zum Herstellen einer Socket-Verbindung für ein anzupassendes Remote-Gerät erforderlich ist. In vielen Fällen kann die Zeit zum Verbinden mit einem Gerät länger als eine normale Kommunikationsanforderung an dasselbe Gerät dauern. Der gültige Bereich liegt zwischen 1 und 999 Sekunden. Der Standardwert ist 3 Sekunden.

● **Hinweis:** Während des Online-Vollzeitbetriebs des Servers können diese Eigenschaften jederzeit geändert werden. Verwenden Sie die richtige Benutzerrollen- und Berechtigungsverwaltung, um zu verhindern, dass Operatoren Eigenschaften ändern oder auf Serverfunktionen zugreifen.

Kanaleigenschaften – Verknüpfungseinstellungen



Verknüpfungseinstellungen

Stations-ID: Mit dieser Eigenschaft wird eine eindeutige Netzwerk-ID für den lokalen Rechner festgelegt. Sie sollte basierend auf dem Gerät festgelegt werden, mit dem kommuniziert wird (ausschließlich Funkmodems). Das Format liegt dezimal vor. Der Standardwert ist 0.

Verknüpfungsprotokoll: Hilfe zum seriellen Micro800-Treiber von Allen-Bradley unterstützt Vollduplex: Diese Einstellung wird bei Punkt-zu-Punkt-Verknüpfung verwendet, was eine bidirektionale Kommunikation mit hoher Leistungsfähigkeit zwischen Peers ermöglicht.

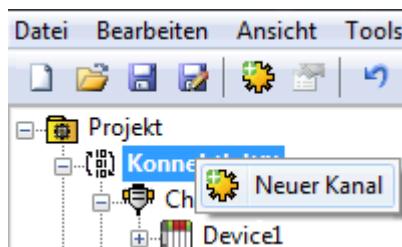
Antworten für andere Stationen ignorieren: Sofern aktiviert, wird mit dieser Eigenschaft das Annehmen von Antworten auf jene beschränkt, die wie durch die Stations-ID angegeben für die Station bestimmt sind. Diese Eigenschaft gilt nur für "Vollduplex". Die Standardeinstellung ist deaktiviert.

Hinweis: Wenn sich das Zielgerät in einem DH+ oder DH-485-Netzwerk befindet, muss die Kommunikation über einen Serial-to-DH+/DH-485-Konverter (d.h. ein KF2/KF3-Modul) erfolgen. In diesem Fall ist das Gerät, mit dem kommuniziert wird, der Konverter und nicht das Zielgerät selbst. Die Stations-ID für diese Konfiguration sollte auf die Knotenadresse des Konverters festgelegt werden. Der Bereich für DH-485 liegt zwischen 1 und 63. Wenn sich das Zielgerät nicht in einem DH+ oder DH-485-Netzwerk befindet, ist Micro800 das Gerät, mit dem kommuniziert wird. Für die Stations-ID dieser Konfiguration kann eine beliebige eindeutige Adresse festgelegt werden. Der Bereich liegt zwischen 0 und 255.

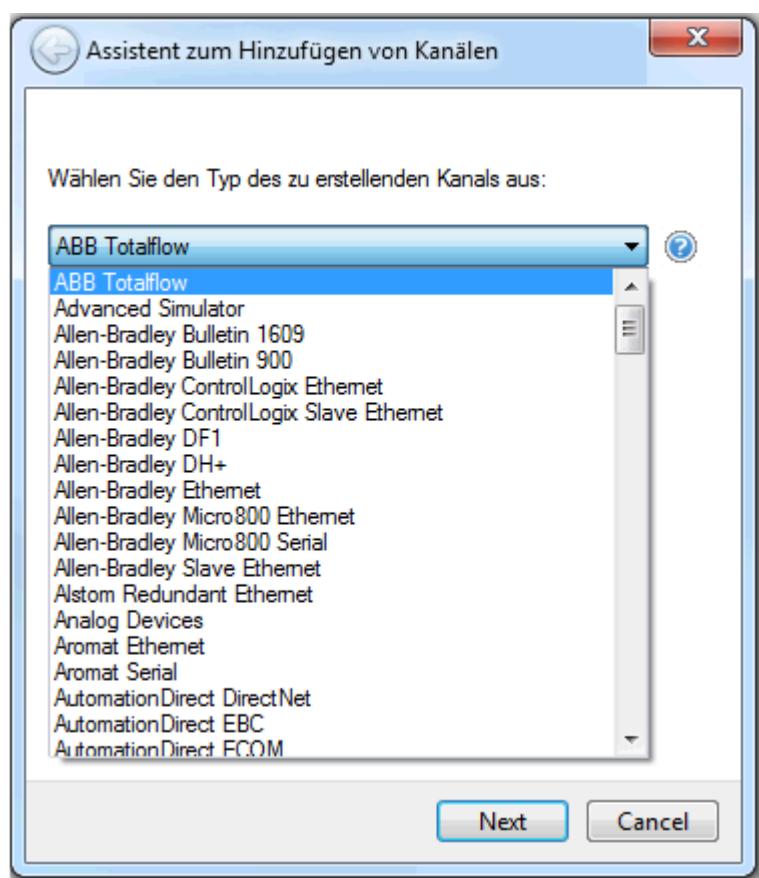
Kanalerstellungsassistent

Der Kanalerstellungsassistent geht durch den Prozess der Konfiguration eines Kanals (durch das verwendete Protokoll festgelegt). Sobald ein Kanal festgelegt wird, werden seine Eigenschaften und Einstellungen von allen Geräten verwendet, die diesem Kanal zugewiesen sind. Die spezifischen Eigenschaften sind vom ausgewählten Protokoll oder Treiber abhängig.

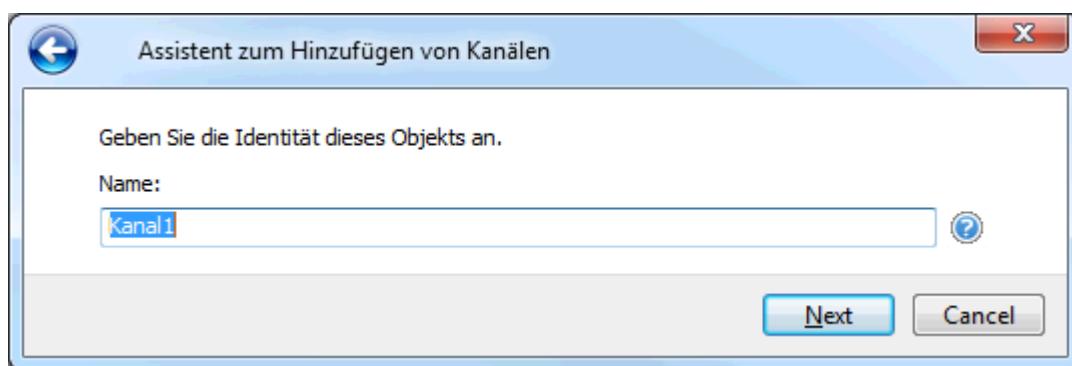
1. Klicken Sie in der Strukturansicht mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Konnektivität**, und wählen Sie **Neuer Kanal** aus (oder wählen Sie **Bearbeiten | Konnektivität | Neuer Kanal**).



2. Wählen Sie den Typ des Kanals aus, der in der Dropdown-Liste der verfügbaren Treibern erstellt werden soll.



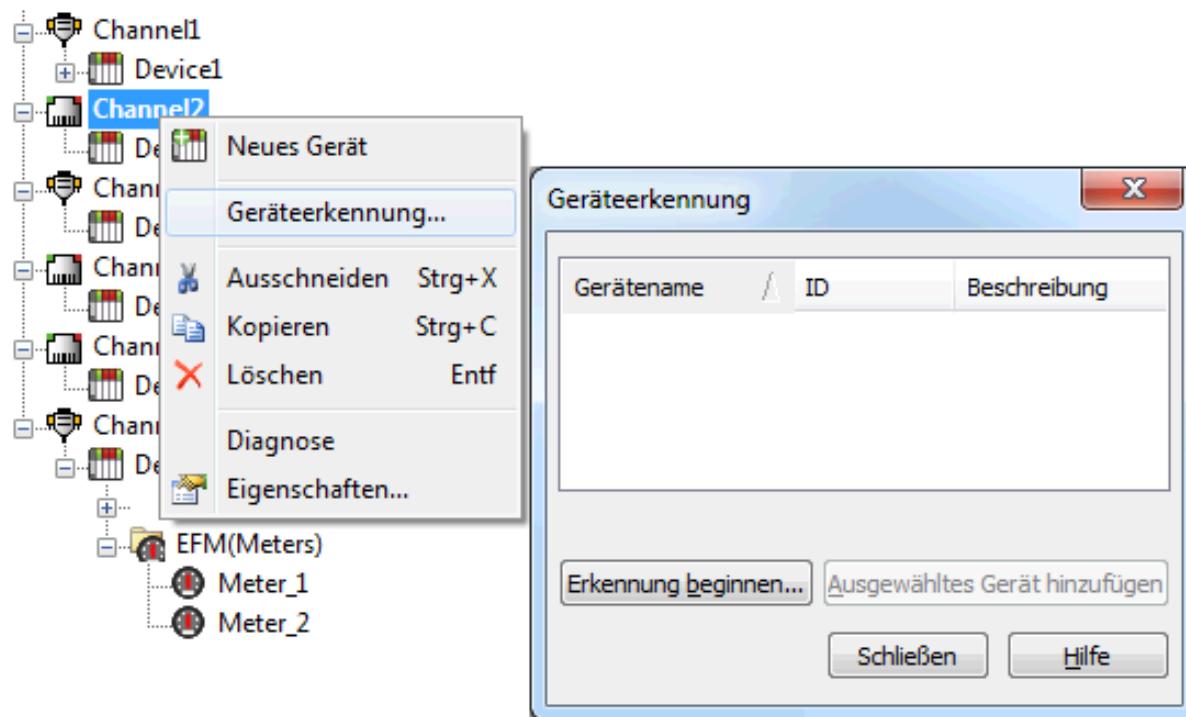
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Geben Sie einen Namen für den Kanal ein, mit dem er identifiziert werden kann (in Tag-Pfaden, Ereignisprotokollmeldungen und Aliasing).



5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Konfigurieren Sie die **Kanaleigenschaften** den Optionen und der Umgebung entsprechend.
7. Prüfen Sie die Zusammenfassung für den neuen Kanal, und wählen Sie **Zurück** aus, um Änderungen vorzunehmen, oder **Beenden**, um zu schließen.

Geräteerkennungsvorgang

Die Geräteerkennung steht für Treiber zur Verfügung, die das Lokalisieren von Geräten im Netzwerk unterstützen. Sobald Geräte gefunden werden, können sie ggf. einem Kanal hinzugefügt werden. Die maximale Anzahl von Geräten, die auf einmal erkannt werden können, liegt bei 65535.



1. Wählen Sie den Kanal aus, in dem Geräte erkannt und hinzugefügt werden sollten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Kanalknoten, und wählen Sie **Geräteerkennung...** aus.

3. Geben Sie die Erkennungseigenschaften an, die treiberspezifisch sind, wie Adressbereich, Timeout, Erkennungsumfang.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Erkannte Geräte füllen das Dialogfenster mit den folgenden Informationen/Überschriften: **Gerätename, ID, Beschreibung**.
6. Sollte ein erkanntes Gerät von Interesse sein, wählen Sie die gewünschten Geräte aus, und klicken Sie auf **Ausgewählte Geräte hinzufügen**.
7. Klicken Sie auf **Schließen**.

Geräteeigenschaften – Allgemein

Ein Gerät stellt ein einzelnes Ziel in einem Kommunikationskanal dar. Wenn der Treiber mehrere Controller unterstützt, müssen Benutzer eine Geräte-ID für jeden Controller eingeben.

Identifikation	
Name	Device1
Beschreibung	
Treiber	Simulator
Modell	16 Bit Device
Kanalzuweisung	Channel1
ID-Format	Dezimal
ID	1

Identifikation

Name: Geben Sie den Namen des Geräts an. Es ist ein logischer, benutzerdefinierter Name, der bis zu 256 Zeichen lang sein und auf mehreren Kanälen verwendet werden kann.

● **Hinweis:** Zwar sind beschreibende Namen allgemein eine gute Idee, doch haben einige OPC-Client-Anwendungen beim Durchsuchen des Tag-Raums des OPC-Servers möglicherweise ein eingeschränktes Anzeigefenster. Der Geräte- und Kanalname werden ebenfalls Teil der Informationen zum Durchsuchen der Hierarchiebaumstruktur. Innerhalb eines OPC-Clients würde die Kombination aus Kanalname und Gerätename als "ChannelName.DeviceName" angezeigt werden.

● *Weitere Informationen dazu finden Sie in der Serverhilfe unter "So benennen Sie Kanäle, Geräte, Tags und Tag-Gruppen richtig".*

Beschreibung: Geben Sie die benutzerdefinierten Informationen über dieses Gerät an.

● Viele dieser Eigenschaften, einschließlich der Beschreibung, verfügen über ein zugeordnetes System-Tag.

Kanalzuweisung: Geben Sie den benutzerdefinierten Namen des Kanals an, zu dem dieses Gerät derzeit gehört.

Treiber: Ausgewählter Protokolltreiber für dieses Gerät.

Modell: Geben Sie den Gerätetyp an, der dieser ID zugeordnet ist. Der Inhalt des Dropdown-Menüs hängt vom Typ des verwendeten Kommunikationstreibers ab. Modelle, die von einem Treiber nicht unterstützt wer-

den, sind deaktiviert. Wenn der Kommunikationstreiber mehrere Gerätemodelle unterstützt, kann die Modellauswahl nur geändert werden, wenn keine Client-Anwendungen mit dem Gerät verbunden sind.

Hinweis: Wenn der Kommunikationstreiber mehrere Modelle unterstützt, sollten Benutzer versuchen, die Modellauswahl mit dem physischen Gerät abzulegen. Wenn das Gerät im Dropdown-Menü nicht dargestellt wird, wählen Sie ein Modell aus, das dem Zielgerät am ehesten entspricht. Einige Treiber unterstützen die Modellauswahl "Offen", wodurch Benutzer kommunizieren können, ohne bestimmte Details des Zielgeräts zu kennen. *Weitere Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation für den Treiber.*

ID: Geben Sie die treiberspezifische Station oder den treiberspezifischen Knoten für das Gerät an. Der Typ der eingegebenen ID hängt vom verwendeten Kommunikationstreiber ab. Für viele Kommunikationstreiber ist die ID ein numerischer Wert. Treiber, die eine numerische ID unterstützen, stellen Benutzern die Option zum Eingeben eines numerischen Werts bereit, dessen Format den Anforderungen der Anwendung oder der Charakteristik des ausgewählten Kommunikationstreibers entsprechend angepasst werden kann. Das Format wird standardmäßig durch den Treiber festgelegt. Zu den Optionen gehören "Dezimal", "Oktal" und "Hexadezimal".

Betriebsmodus

Eigenschaftengruppen	
Allgemein	Identifikation
Scan-Modus	Betriebsmodus
Automatische Herabstufung	Datensammlung <input checked="" type="checkbox"/> Aktivieren
Tag-Generierung	Simuliert <input type="checkbox"/> Nein
	Tag-Zähler

Datensammlung: Diese Eigenschaft steuert den aktiven Status des Geräts. Zwar sind Gerätekommunikationen standardmäßig aktiviert, doch kann diese Eigenschaft verwendet werden, um ein physisches Gerät zu deaktivieren. Kommunikationen werden nicht versucht, wenn ein Gerät deaktiviert ist. Vom Standpunkt eines Clients werden die Daten als ungültig markiert und Schreibvorgänge werden nicht akzeptiert. Diese Eigenschaft kann jederzeit durch diese Eigenschaft oder die System-Tags des Geräts geändert werden.

Simuliert: Versetzen Sie das Gerät in den Simulationsmodus, oder beenden Sie den Modus. In diesem Modus versucht der Treiber nicht, mit dem physischen Gerät zu kommunizieren, aber der Server gibt weiterhin gültige OPC-Daten zurück. Durch Auswählen von "Simuliert" wird die physische Kommunikation mit dem Gerät angehalten, OPC-Daten können jedoch als gültige Daten dem OPC-Client zurückgegeben werden. Im Simulationsmodus behandelt der Server alle Gerätedaten als reflektierend: was auch immer in das simulierte Gerät geschrieben wird, wird zurückgelesen, und jedes OPC-Element wird einzeln behandelt. Die Daten werden nicht gespeichert, wenn der Server das Element entfernt (z.B., wenn der Server neu initialisiert wird). Die Standardeinstellung ist "Nein".

Hinweise:

1. Aktualisierungen werden erst nach dem Trennen von Clients und nach dem Wiederherstellen von deren Verbindung angewendet.
2. Das System-Tag (_Simulated) ist schreibgeschützt und kann für den Laufzeitschutz nicht geschrieben werden. Das System-Tag ermöglicht es, dass diese Eigenschaft vom Client überwacht wird.
3. Im Simulationsmodus basiert die Speicherzuordnung des Elements auf Client-Aktualisierungsraten (Gruppenaktualisierungsraten für OPC-Clients oder Scan-Intervall für native und DDE-Schnittstellen). Das bedeutet,

tet, dass zwei Clients, die dasselbe Element mit unterschiedlichen Aktualisierungsraten referenzieren, verschiedene Daten zurückgeben.

- Wird ein Gerät simuliert, so werden Aktualisierungen möglicherweise nicht schneller als innerhalb einer Sekunde auf dem Client angezeigt.

 Der Simulationsmodus ist nur für Test- und Simulationszwecke. Es sollte niemals in einer Produktionsumgebung nie verwendet werden.

Tag-Zähler

Eigenschaftengruppen	
Allgemein	 Identifikation
Scan-Modus	 Betriebsmodus
	 Tag-Zähler
	Statische Tags 

Statische Tags: Gibt die Gesamtanzahl der definierten statischen Tags auf dieser Ebene (Gerät oder Kanal) an. Diese Informationen können bei der Problembehandlung und beim Lastenausgleich hilfreich sein.

Geräteeigenschaften – Ethernet-Kapselung

Ethernet-Kapselung ist für die Kommunikation mit seriellen Geräten vorgesehen, die im Ethernet-Netzwerk mit Terminalservern verbunden sind. Ein Terminalserver ist im Wesentlichen ein virtueller serieller Port. Er wandelt TCP/IP-Meldungen im Ethernet-Netzwerk in serielle Daten um. Sobald die Meldung in ein serielles Format umgewandelt wurde, können Benutzer Standardgeräte verbinden, die eine serielle Kommunikation mit dem Terminalserver unterstützen.

-  Weitere Informationen dazu finden Sie in der Serverhilfe unter "So verwenden Sie Ethernet-Kapselung".
-  Ethernet-Kapselung ist für den Treiber transparent; konfigurieren Sie die übrigen Eigenschaften, als ob direkt über einen lokalen seriellen Port eine Verbindung mit dem Gerät hergestellt wird.

Eigenschaftengruppen	
Allgemein	 Ethernet-Einstellungen
Scan-Modus	IP-Adresse
Ethernet-Kapselung	Port  2101
	Protokoll  TCP/IP

IP-Adresse: Geben Sie die Vier-Feld-IP-Adresse des Terminalservers ein, mit dem das Gerät verbunden ist. IP-Adressen werden als YYY.YYY.YYY.YYY angegeben. YYY bestimmt die IP-Adresse: Jedes YYY-Byte sollte im Bereich von 0 bis 255 liegen. Jedes serielle Gerät kann seine eigene IP-Adresse haben; jedoch können Geräte dieselbe IP-Adresse haben, wenn es mehrere Geräte gibt, die von einem einzelnen Terminalserver mehrfach abgelegt wurden.

Port: Konfigurieren Sie den Ethernet-Port, der beim Herstellen der Verbindung mit einem Remote-Terminalserver verwendet werden soll.

Protokoll: Legen Sie die TCP/IP- oder UDP-Kommunikation fest. Die Auswahl hängt von der Art des verwendeten Terminalservers ab. Die Standardprotokollauswahl ist TCP/IP. Weitere Informationen über verfügbare Protokolle finden Sie in der Hilfedokumentation des Terminalservers.

Hinweise

1. Während des Online-Vollzeitbetriebs des Servers können diese Eigenschaften jederzeit geändert werden. Verwenden Sie die richtige Benutzerrollen- und Berechtigungsverwaltung, um zu verhindern, dass Operatoren Eigenschaften ändern oder auf Serverfunktionen zugreifen.
2. Der gültige IP-Adressbereich liegt zwischen größer als (>) 0.0.0.0 und kleiner als (<) 255.255.255.255.

Geräteeigenschaften – Scan-Modus

Der Scan-Modus gibt das vom abonnierten Client angeforderte Scan-Intervall für Tags an, die Gerätekommunikation erfordern. Synchrone und asynchrone Lese- und Schreibvorgänge des Geräts werden so bald wie möglich verarbeitet; unbeeinflusst von den Eigenschaften für den Scan-Modus.

Eigenschaftengruppen	
Allgemein	Scan-Modus
	Scan-Modus
	Anfangsaktualisierungen aus ...

Scan-Modus: Geben Sie an, wie Tags im Gerät für an abonnierende Clients gesendete Aktualisierungen gescannt werden. Es folgen Beschreibungen der Optionen:

- **Vom Client angegebenes Scan-Intervall berücksichtigen:** Dieser Modus verwendet das vom Client angeforderte Scan-Intervall.
- **Datenanfrage nicht schneller als Scan-Intervall:** Dieser Modus gibt den Wert an, der als maximales Scan-Intervall festgelegt wurde. Der gültige Bereich liegt zwischen 10 und 99999990 Millisekunden. Die Standardeinstellung ist 1000 Millisekunden.
- **Hinweis:** Wenn der Server über einen aktiven Client und Elemente für das Gerät verfügt und der Wert für das Scan-Intervall erhöht wird, werden die Änderungen sofort wirksam. Wenn der Wert für das Scan-Intervall verringert wird, werden die Änderungen erst wirksam, wenn alle Client-Anwendungen getrennt wurden.
- **Alle Datenanfragen im Scan-Intervall:** Dieser Modus erzwingt, dass Tags im angegebenen Intervall nach abonnierten Clients gescannt werden. Der gültige Bereich liegt zwischen 10 und 99999990 Millisekunden. Die Standardeinstellung ist 1000 Millisekunden.
- **Nicht scannen, nur Abruf anfordern:** In diesem Modus werden Tags, die zum Gerät gehören, nicht periodisch abgerufen, und es wird auch kein Lesevorgang durchgeführt, um den Anfangswert eines Elements abzurufen, sobald es aktiv wird. Es liegt in der Verantwortung des OPC-Clients, Aktualisierungen abzurufen, entweder durch Schreiben in das _DemandPoll-Tag oder durch Ausgeben expliziter Lesevorgänge des Geräts für einzelne Elemente. Weitere Informationen finden Sie unter "Geräte-Bedarfsabruf" in der Serverhilfe.
- **Durch Tag angegebenes Scan-Intervall berücksichtigen:** Dieser Modus erzwingt das Scannen statischer Tags im Intervall, das in ihrer statischen Konfiguration Tag-Eigenschaften angegeben wurde. Dynamische Tags werden in dem vom Client angegebenen Scan-Intervall gescannt.

Anfangsaktualisierungen aus Cache: Wenn diese Option aktiviert ist, kann der Server die ersten Aktualisierungen für neu aktivierte Tag-Referenzen aus gespeicherten (Cache-)Daten zur Verfügung stellen. Cache-Aktualisierungen können nur bereitgestellt werden, wenn die neue Elementreferenz dieselben Eigenschaften für Adresse, Scan-Intervall, Datentyp, Client-Zugriff und Skalierung gemeinsam nutzt. Ein Lesevorgang des Geräts wird nur für die Anfangsaktualisierung für die erste Client-Referenz verwendet. Der Standardeinstellung ist "Deaktiviert"; immer wenn ein Client eine Tag-Referenz aktiviert, versucht der Server, den Anfangswert vom Gerät zu lesen.

Geräteeigenschaften – Zeitvorgabe

Mithilfe der Zeitvorgabe-Eigenschaften des Geräts kann die Antwort des Treibers auf Fehlerbedingungen so angepasst werden, dass sie den Anforderungen der Anwendung entspricht. In vielen Fällen erfordert die Umgebung für eine optimale Leistung Änderungen an diesen Eigenschaften. Faktoren wie elektrisch generiertes Rauschen, Modemverzögerungen und fehlerhafte physische Verbindungen können beeinflussen, wie viele Fehler oder Timeouts ein Kommunikationstreiber feststellt. Zeitvorgabe-Eigenschaften sind für jedes konfigurierte Gerät spezifisch.

Eigenschaftengruppen	
Allgemein	
Scan-Modus	
Zeitvorgabe	
Redundanz	

Kommunikations-Timeouts	
Verbindungs-Timeout (s)	3
Anforderungs-Timeout (ms)	1000
Versuche vor Timeout	3

Kommunikations-Timeouts

Verbindungs-Timeout: Mit dieser Eigenschaft (die in erster Linie von Ethernet-basierten Treibern verwendet wird) wird die Zeitspanne gesteuert, die zum Herstellen einer Socket-Verbindung mit einem Remote-Gerät erforderlich ist. Die Verbindungszeit des Geräts ist häufig länger als normale Kommunikationsanforderungen mit demselben Gerät. Der gültige Bereich liegt zwischen 1 und 30 Sekunden. Die Standardeinstellung ist normalerweise 3 Sekunden, kann jedoch abhängig vom jeweiligen Treiber unterschiedlich sein. Wenn diese Einstellung nicht vom Treiber unterstützt wird, ist sie deaktiviert.

Hinweis: Aufgrund der Art der UDP-Verbindungen ist die Einstellung für Verbindungs-Timeout nicht anwendbar, wenn die Kommunikation über UDP erfolgt.

Anforderungs-Timeout: Geben Sie ein von allen Treibern verwendetes Intervall an, um zu bestimmen, wie lange der Treiber abschließend auf eine Antwort vom Zielgerät wartet. Der gültige Bereich liegt zwischen 50 und 9999999 Millisekunden (167 Minuten). Die Standardeinstellung ist im Allgemeinen 1000 Millisekunden, kann jedoch abhängig vom Treiber unterschiedlich sein. Das Standard-Timeout für die meisten seriellen Treiber basiert auf einer Baudrate von 9600 Baud oder besser. Wenn ein Treiber bei niedrigeren Baudaten verwendet wird, erhöhen Sie das Timeout, um die erhöhte Zeit auszugleichen, die zum Abrufen von Daten erforderlich ist.

Versuche vor Timeout: Geben Sie an, wie oft der Treiber eine Kommunikationsanforderung wiederholt, bevor er die Anforderung als fehlgeschlagen und das Gerät als fehlerhaft erachtet. Der gültige Bereich liegt zwischen 1 und 10. Die Standardeinstellung ist normalerweise 3, kann jedoch abhängig vom jeweiligen Treiber ändern. Die Anzahl der für eine Anwendung konfigurierten Wiederholungen hängt größtenteils von der Kommunikationsumgebung ab. Diese Eigenschaft trifft sowohl auf Verbindungsversuche als auch auf Anforderungsversuche zu.

Zeitvorgabe

Verzögerung zwischen Anfragen: Geben Sie an, wie lange der Treiber wartet, bevor er die nächste Anforderung an das Zielgerät sendet, nachdem er die Antwort auf die vorherige Anforderung erhalten hat. Sie setzt das dem Gerät zugewiesene normale Tag-Abfrageintervall sowie einmalige Lese- und Schreibvorgänge außer Kraft. Diese Verzögerung kann bei Geräten mit langsamem Durchlaufzeiten und in Situationen nützlich sein, in denen die Netzwerklast problematisch ist. Das Konfigurieren einer Verzögerung für ein Gerät wirkt sich auf die Kommunikation mit allen anderen Geräten im Kanal aus. Es wird empfohlen, dass Benutzer jedes Gerät trennen, das eine Verzögerung zwischen Anfragen für einen separaten Kanal

erfordert (sofern möglich). Andere Kommunikationseigenschaften (wie z.B. Kommunikationsserialisierung) können diese Verzögerung verlängern. Der gültige Bereich liegt zwischen 0 und 300000 Millisekunden; jedoch können einige Treiber ggf. den maximalen Wert wegen einer Funktion ihrer spezifischen Konstruktion beschränken. Die Standardeinstellung ist 0. Dies weist darauf hin, dass es keine Verzögerung zwischen Anfragen mit dem Zielgerät gibt.

Hinweis: Nicht alle Treiber unterstützen Verzögerung zwischen Anfragen. Diese Einstellung wird nicht angezeigt, wenn sie nicht zur Verfügung steht.

Zeitvorgabe	
Automatische Herabstufung	Verzögerung zwischen Anfragen (ms)

Geräteeigenschaften – Automatische Herabstufung

Die Eigenschaften für automatische Herabstufung können ein Gerät vorübergehend in den Nicht-Scan-Modus versetzen, falls das Gerät nicht antwortet. Dadurch, dass ein nicht reagierendes Gerät für einen bestimmten Zeitraum offline gestellt wird, kann der Treiber weiterhin seine Kommunikation mit anderen Geräten in demselben Kanal optimieren. Nach Ablauf dieses Zeitraums versucht der Treiber die Kommunikation mit dem nicht reagierenden Gerät erneut. Wenn das Gerät reagiert, wird es wieder zum Scannen freigegeben. Andernfalls wird sein Nicht-Scan-Zeitraum erneut gestartet.

Eigenschaftengruppen	
Allgemein	Automatische Herabstufung
Scan-Modus	
Zeitvorgabe	
Automatische Herabstufung	

Automatische Herabstufung

Herabstufen bei Fehler	Aktivieren
Timeout bis zum Herabstufen	3
Herabstufungszeitraum (ms)	10000
Anfragen verwerfen, wenn herabgestuft	Deaktivieren

Herabstufen bei Fehler: Wird diese Option aktiviert, wird das Gerät automatisch in den Nicht-Scan-Modus versetzt, bis es wieder antwortet.

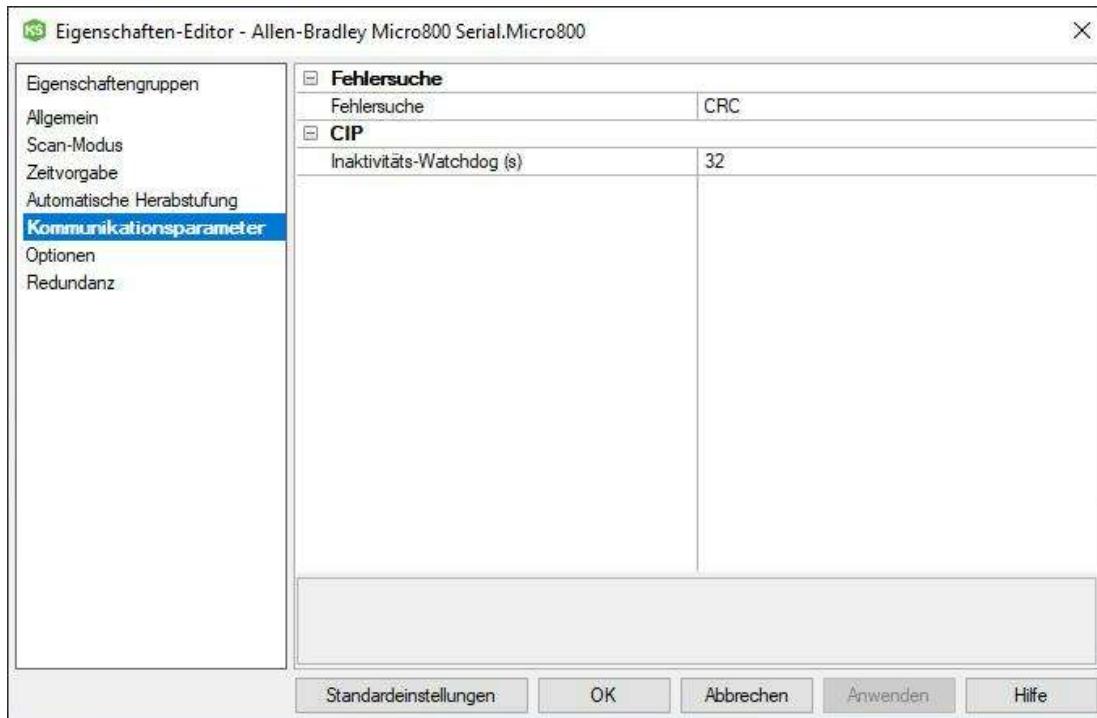
Tipp: Ermitteln Sie, wenn sich ein Gerät im Nicht-Scan-Modus befindet, indem Sie seinen herabgestuften Status mit dem _AutoDemoted-System-Tag überwachen.

Timeout bis zum Herabstufen: Legen Sie fest, wie viele aufeinander folgende Zyklen von Anforderungs-Timeouts und Wiederholungen vorkommen, bevor das Gerät in den Nicht-Scan-Modus versetzt wird. Der gültige Bereich ist 1 bis 30 aufeinander folgende Fehlschläge. Die Standardeinstellung ist 3.

Herabstufungszeitraum: Gibt an, wie lange das Gerät im Nicht-Scan-Modus sein sollte, wenn der Timeout-Wert erreicht wird. Während dieses Zeitraums werden keine Leseanforderungen an das Gerät gesendet, und für alle den Leseanforderungen zugeordneten Daten wird schlechte Qualität festgelegt. Wenn dieser Zeitraum abgelaufen ist, versetzt der Treiber das Gerät in den Scan-Modus und ermöglicht einen weiteren Kommunikationsversuch. Der gültige Bereich liegt zwischen 100 und 3600000 Millisekunden. Die Standardeinstellung ist 10000 Millisekunden.

Anfragen verwerfen, wenn herabgestuft: Durch Aktivieren dieser Option wird ausgewählt, ob Schreibanforderungen während des Nicht-Scan-Zeitraums versucht werden sollten. Deaktivieren Sie diese Option, damit Schreibanforderungen unabhängig vom Herabstufungszeitraum immer gesendet werden. Aktivieren Sie diese Option, um Schreibvorgänge zu verwerfen; auf dem Server schlägt jede von einem Client empfangene Schreibanforderung automatisch fehl, und es wird keine Meldung im Ereignisprotokoll angezeigt.

Geräteeigenschaften – Kommunikationsparameter



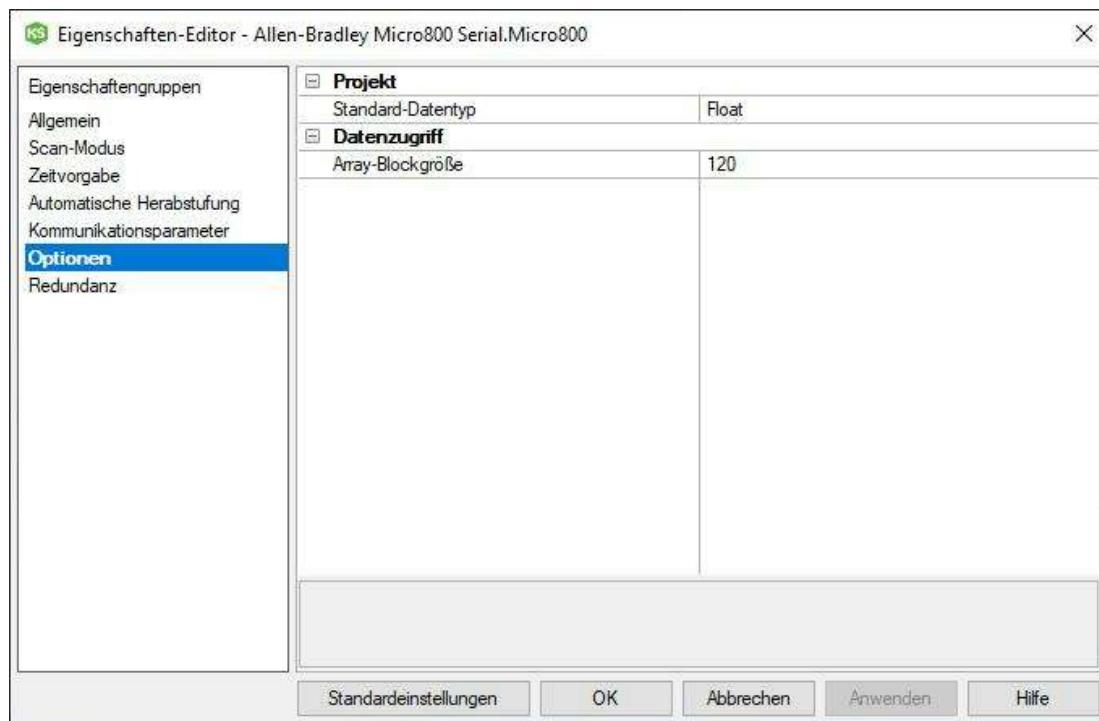
Fehlersuche

Fehlersuche: Wählen Sie die vom Gerät erwartete Methode für Fehlersuche/Prüfsumme aus, und zwar BCC (Block Check Character) oder CRC (Cyclic Redundancy Check). Die Standardeinstellung ist CRC.

CIP

Inaktivitätsüberwachung: Gibt die Zeitdauer in Sekunden an, in der eine Verbindung im Leerlauf (ohne Lese-/Schreibtransaktionen) bleiben kann, bevor sie durch den Controller geschlossen wird. Allgemein gilt: Je größer der Wert, desto mehr Zeit wird benötigt, bis Verbindungsressourcen durch den Controller freigegeben werden (und umgekehrt). Der Standardwert beträgt 32 Sekunden.

Geräteeigenschaften – Optionen



Projekt

Standard-Datentyp: Wählen Sie den einem Client-/Server-Tag zugewiesenen Datentyp aus, wenn der Standardtyp während des Hinzufügens, Änderns oder Importierens des Tags ausgewählt wird. Die Standardeinstellung ist Float. Der Standard-Datentyp wird Tags zugewiesen, wenn ein dynamisches Tag im Client mit "Nativ" als seinem zugewiesenen Datentyp erstellt und wenn ein statisches Tag im Server mit "Standard" als seinem zugewiesenen Datentyp erstellt wird.

Datenzugriff

Array-Blockgröße: Gibt die maximale Anzahl unteilbarer Array-Elemente an, die in einer einzelnen Transaktion gelesen werden. Der Bereich liegt zwischen 30 und 3840 Elementen. Der Standardwert ist 120 Elemente.

Für boolesche Arrays wird ein einzelnes Element als Bit-Array mit 32 Elementen angesehen. Durch Festlegen der Blockgröße auf 30 Elemente werden 960 Bit-Elemente konvertiert, wohingegen bei 3840 Elementen 122880 Bit-Elemente konvertiert werden.

Geräteeigenschaften – Redundanz

Eigenschaftengruppen	
Allgemein	
Scan-Modus	
Zeitvorgabe	
Redundanz	
Redundanz	
Pfad des Sekundärgeräts	
Betriebsmodus	Fehler beim Einschalten
Überwachungselement	
Überwachungsintervall (s)	300
Baldmöglichste Rückkehr zum Primärgerät	Ja

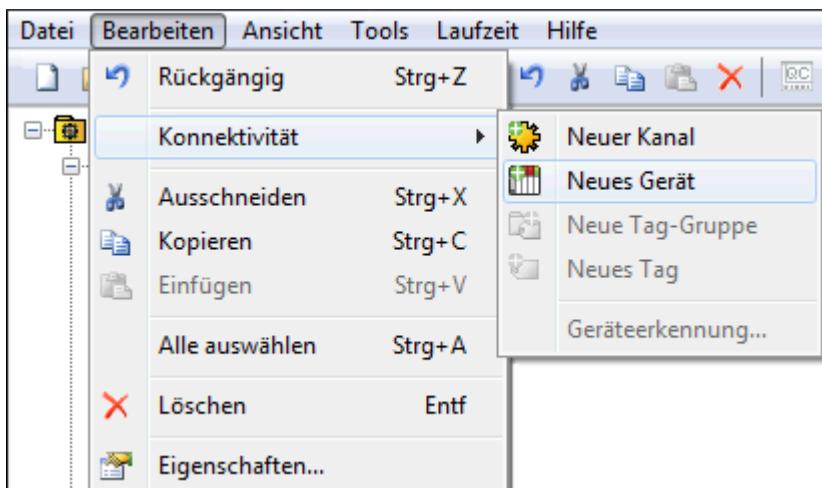
Redundanz steht mit dem Plugin für Redundanz auf Medienebene zur Verfügung.

• Weitere Informationen dazu erhalten Sie auf der Website, von einem Vertriebsrepräsentanten oder im [Benutzerhandbuch](#).

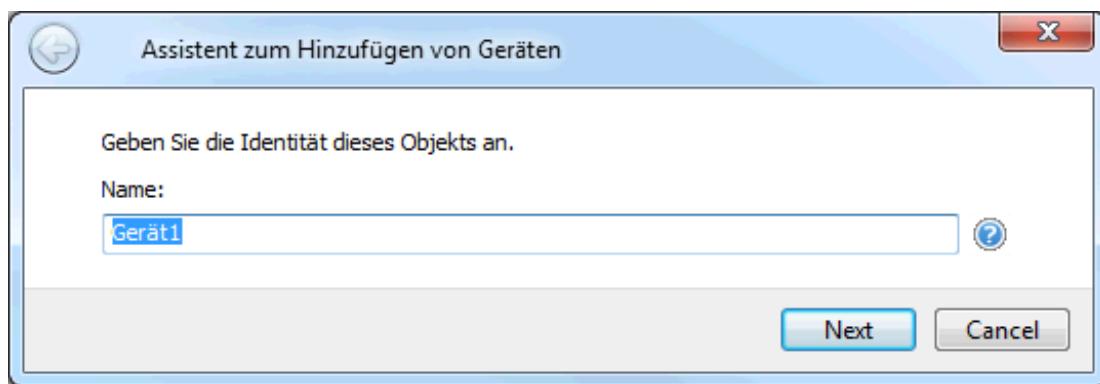
Geräteerstellungsassistent

Der Geräteerstellungsassistent geht durch den Prozess der Konfiguration eines Geräts für Kommunikation und Daten ein Gerät für die Kommunikation und Datensammlung zu konfigurieren. Die spezifischen Eigenschaften sind vom ausgewählten Protokoll oder Treiber abhängig.

1. Suchen bzw. wählen Sie in der Hierarchiedarstellung den Kanal aus, dem Gerät hinzugefügt werden.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Neues Gerät** aus (oder wählen Sie **Bearbeiten | Konnektivität | Neues Gerät**).



3. Geben Sie einen Namen für das Gerät ein, mit dem es identifiziert werden kann (in Tag-Pfaden, Ereignisprotokollmeldungen und Aliasing).



4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Konfigurieren Sie die **Geräteeigenschaften** den Optionen und der Umgebung entsprechend.
6. Prüfen Sie die Zusammenfassung für das neue Gerät, und wählen Sie **Zurück** aus, um Änderungen vorzunehmen, oder **Beenden**, um zu schließen.

Leistungsoptimierungen

Mehrere Richtlinie können ggf. auf Hilfe zum seriellen Micro800-Treiber von Allen-Bradley angewendet werden, um eine maximale Leistung zu erzielen. Wenn Sie weitere Informationen zur Optimierung auf Kommunikations- und Anwendungsebene erhalten möchten, wählen Sie eine Verknüpfung in der Liste unten aus.

Kommunikation optimieren

Anwendung optimieren

Kommunikation optimieren

Wie bei jedem programmierbaren Controller gibt es viele Möglichkeiten, die Gesamtleistung und Systemkommunikation zu verbessern.

Native Tag-Namen kurz halten

Native Tags werden durch Angeben ihres symbolischen Namens in der Kommunikationsanforderung gelesen und in das Gerät geschrieben. Dementsprechend gilt: Je länger der Tag-Name, desto größer die Anforderung.

Array-Elemente blockiert

Um das Lesen unteilbarer Array-Elemente zu optimieren, lesen Sie einen Array-Block in einer einzelnen Anfrage statt individuell. Je mehr Elemente in einem Block gelesen werden, desto größer die Leistung. Da der Transaktionsaufwand und die -verarbeitung die meiste Zeit beansprucht, führen Sie so wenige Transaktionen wie möglich aus, während Sie so viele gewünschte Tags wie möglich scannen. Dies ist wesentlich für das Blockieren von Array-Elementen.

Blockgrößen werden als eine Elementanzahl angegeben. Eine Blockgröße von 120 Elementen bedeutet, dass maximal 120 Array-Elemente bei einer Anforderung gelesen werden. Die maximale Blockgröße beträgt 3840 Elemente. Boolean-Arrays werden unterschiedlich behandelt: Im Protokoll ist ein Boolean-Array ein 32-Bit-Array. Somit fordert das anfordernde Element 0 die Bits 0 bis 31 an. Um bei der Diskussion Konsistenz beizubehalten, wird ein Boolean-Array-Element als einzelnes Bit angesehen. Zusammenfassend betrachtet sieht die maximale Anzahl von Array-Elementen (basierend auf Blockgröße 3840), die angefordert werden können, wie folgt aus: 122880 BOOL, 3840 SINT, 3840 INT, 3840 DINT, 3840 LINT und 3840 REAL.

Die Blockgröße ist anpassbar und sollte je nach aktuellem Projekt ausgewählt werden. Beispiel: Wenn die Array-Elemente 0–26 und das Element 3839 zu lesende Tags sind, ist eine Blockgröße von 3840 zu groß und schädlich für die Leistung des Treibers. Dies liegt daran, dass alle Elemente zwischen 0 und 3839 bei jeder Anforderung gelesen werden, selbst wenn nur 28 dieser Elemente von Bedeutung sind. In diesem Fall ist eine Blockgröße von 30 geeigneter. Die Elemente 0–26 würden in einer Anforderung bedient und das Element 3839 in der nächsten Anforderung.

● **Siehe auch:** [Optionen](#)

Anwendungen optimieren

Hilfe zum seriellen Micro800-Treiber von Allen-Bradley wurde dafür konzipiert, eine optimale Leistung mit der geringsten Auswirkung auf die Gesamtleistung des Systems zu bieten. Zwar ist der Treiber schnell, doch gibt es einige Richtlinien zum Erzielen maximaler Leistung.

Der Server bezeichnet Kommunikationsprotokolle wie Micro800 Serial von Allen-Bradley als Kanal. Jeder in der Anwendung definierte Kanal stellt einen separaten Ausführungspfad im Server dar. Sobald ein Kanal

festgelegt wurde, muss eine Reihe von Geräten unter diesem Kanal definiert werden. Jedes dieser Geräte stellt eine einzelne Micro800-CPU dar, von der Daten gesammelt werden. Zwar ermöglicht diese Methode zum Definieren der Anwendung ein hohes Leistungsniveau, doch kann damit nicht vollständig Nutzen aus Hilfe zum seriellen Micro800-Treiber von Allen-Bradley oder dem Netzwerk gezogen werden. Ein Beispiel dafür, wie die Anwendung bei Konfiguration mit einem Kanal möglicherweise aussehen kann, wird im Folgenden gezeigt.

-  **Kanal1** Jedes Gerät wird unter einem einzelnen Kanal angezeigt. In dieser Konfiguration muss sich der Treiber schnellstmöglich von einem Gerät zum nächsten bewegen, um Informationen in einem effektiven Intervall zu sammeln. Je mehr Geräte hinzugefügt oder je mehr Informationen von einem einzelnen Gerät angefordert werden, desto mehr leidet die Aktualisierungsrate insgesamt.
-  **Gerät1**
-  **Gerät2**
-  **Gerät3**
-  **Gerät4**

Wenn Hilfe zum seriellen Micro800-Treiber von Allen-Bradley nur einen Kanal definieren könnte, würde das Beispiel oben die einzige verfügbare Option darstellen. Der Treiber kann jedoch bis zu 256 Kanäle definieren. Durch Verwenden mehrerer Kanäle wird die Arbeitsbelastung bei der Datensammlung verteilt, indem mehrere Anfragen gleichzeitig an das Netzwerk gestellt werden. Ein Beispiel dafür, wie dieselbe Anwendung aussehen kann, wenn sie mit mehreren Kanälen konfiguriert wird, um die Leistung zu verbessern, wird im Folgenden gezeigt.

-  **Kanal1** Jedes Gerät kann unter seinem eigenen Kanal definiert werden. In dieser Konfiguration wird ein einziger Ausführungspfad dediziert für das Sammeln von Daten von jedem Gerät eingesetzt. Wenn die Anwendung über 256 oder weniger Geräte verfügt, kann sie genauso wie hier gezeigt optimiert werden.
 -  **Kanal2**
 -  **Kanal3**
 -  **Kanal4**
 -  **Gerät1**
 -  **Gerät2**
 -  **Gerät3**
 -  **Gerät4**
- Die Leistung wird verbessert, selbst wenn die Anwendung über mehr Geräte verfügt. Zwar sind weniger Geräte möglicherweise ideal, doch zieht die Anwendung weiterhin Nutzen aus zusätzlichen Kanälen. Obwohl das Verteilen der Gerätelast auf alle Kanäle zur Folge hat, dass sich der Server erneut von Gerät zu Gerät bewegt, kann dies mit weit weniger zu verarbeitenden Geräten auf einem einzigen Kanal erfolgen.

Datentypbeschreibung

Datentyp	Beschreibung
Boolean	Einzelnes Bit
Byte	8-Bit-Wert ohne Vorzeichen
Char	8-Bit-Wert mit Vorzeichen
Word	16-Bit-Wert ohne Vorzeichen
Short	16-Bit-Wert mit Vorzeichen
DWord	32-Bit-Wert ohne Vorzeichen
Long	32-Bit-Wert mit Vorzeichen
BCD	BCD mit zwei Byte gepackt, vier Dezimalstellen
LBCD	BCD mit vier Byte gepackt, acht Dezimalstellen
Float	32-Bit-IEEE-Gleitkommazahl
Double	64-Bit-IEEE-Gleitkommazahl
Datum	64-Bit-Datum/Uhrzeit

Datentyp	Beschreibung
String	Mit Null beendetes Zeichen-Array

Adressbeschreibungen

Micro800 verwendet Tags oder eine symbolbasierte Adressierungsstruktur, die als native Tags bezeichnet werden. Diese Tags unterscheiden sich von herkömmlichen SPS-Datenelementen dahingehend, dass der Tag-Name selbst die Adresse ist und keine Datei oder Registernummer.

Hilfe zum seriellen Micro800-Treiber von Allen-Bradley ermöglicht Benutzern den Zugriff auf die unteilbaren Datentypen des Controllers: BOOL, SINT, USINT, BYTE, INT, UINT, WORD, DINT, UDINT, DWORD, LINT, ULINT, LWORD, REAL, LREAL und SHORT_STRING. Zwar handelt es sich bei einigen der vordefinierten Typen um Strukturen, doch basieren sie letztendlich auf diesen unteilbaren Datentypen. Somit sind alle nicht strukturierten (unteilbaren) Mitglieder einer Struktur zugänglich. Beispiel: Ein TIMER (Zeitgeber) kann keinem Server-Tag zugewiesen werden, wohingegen ein unteilbares TIMER-Mitglied dem Tag zugewiesen werden kann (beispielsweise TIMER.EN, TIMER.ACC usw.). Wenn es sich bei einem Strukturmitglied um eine Struktur selbst handelt, müssen beide Strukturen entsprechend erweitert werden, damit auf ein unteilbares Mitglied der Substruktur zugegriffen werden kann. Dies ist üblicherweise bei benutzer- und moduldefinierten Typen und bei keinem der vordefinierten Typen zu finden.

Unteilbarer Datentyp	Beschreibung	Client-Typ	Bereich
BOOL	Einzel-Bit-Wert	VT_BOOL	0, 1
SINT	8-Bit-Wert mit Vorzeichen	VT_U1	-128 bis 127
USINT	8-Bit-Wert ohne Vorzeichen	VT_UI1	0 bis 255
BYTE	Bit-String (8 Bit)	VT_UI1	0 bis 255
INT	16-Bit-Wert mit Vorzeichen	VT_I2	-32.768 bis 32.767
UINT	16-Bit-Wert ohne Vorzeichen	VT_UI2	0 bis 65535
WORD	Bit-String (16 Bit)	VT_UI2	0 bis 65535
DINT	32-Bit-Wert mit Vorzeichen	VT_I4	-2.147.483.648 bis 2.147.483.647
UDINT	32-Bit-Wert ohne Vorzeichen	VR_UI4	0 bis 4294967296
DWORD	Bit-String (32 Bit)	VR_UI4	0 bis 4294967296
LINT	64-Bit-Wert mit Vorzeichen	VT_R8	-1.798E+308 bis -2.225E-308, 0, 2.225E-308 bis 1.798E+308
ULINT	64-Bit-Wert ohne Vorzeichen	VT_R8	-1.798E+308 bis -2.225E-308, 0, 2.225E-308 bis 1.798E+308
LWORD	Bit-String (64 Bit)	VT_R8	-1.798E+308 bis -2.225E-308, 0, 2.225E-308 bis 1.798E+308
REAL	32-Bit-IEEE-Gleitkommazahl	VT_R4	1.1755 E-38 bis 3.403E38, 0, -3.403E-38 bis -1.1755
LREAL	64-Bit-IEEE-Gleitkommazahl	VT_R8	-1.798E+308 bis -2.225E-308, 0, 2.225E-308 bis 1.798E+308
SHORT_STRING	Zeichenfolge. Die maximale Anzahl zulässiger Zeichen liegt bei 80.	VT_BSTR	

• Siehe auch: [Erweiterte Anwendungsfälle](#)

Tag-Adressregeln für Client/Server

Native Tag-Namen entsprechen Tag-Adressen für Client/Server. Für native Tag-Namen (Eingabe erfolgt über die Connected Components Workbench) und Tag-Adressen für Client/Server gelten die IEC 1131-3-ID-Regeln. Die Regeln lassen sich wie folgt beschreiben:

- Müssen mit einem Buchstaben oder Unterstrich beginnen.
- Dürfen nur Buchstaben und Unterstriche enthalten.
- Dürfen bis zu 40 Zeichen lang sein.
- Dürfen keine aufeinander folgenden Unterstriche enthalten.
- Bei Zeichen wird die Groß-/Kleinschreibung nicht beachtet.

 Achten Sie für optimale Leistung auf eine minimale Größe für Namen nativer Tags. Je kürzer der Name, desto mehr Anfragen können in eine einzelne Transaktion passen.

Tag-Namensregeln für Client/Server

Die Zuweisung des Tag-Namens im Server unterscheidet sich von der Adresszuweisung dahingehend, dass Namen nicht mit einem Unterstrich beginnen dürfen.

 Siehe auch: [Leistungsoptimierungen](#)

Adressformate

Native Tags können ggf. auf verschiedene Weise statisch im Server oder dynamisch vom Client aus adressiert werden. Das Format des Tags hängt von seinem Typ und seiner beabsichtigten Verwendung ab. Beispiel: Das Bit-Format würde beim Zugriff auf ein Bit innerhalb eines Tags des SINT-Typs verwendet werden. Informationen zum Adressformat und zur Syntax finden Sie in der Tabelle unten.

 **Hinweis:** Jedes Format ist für Connected Components Workbench (CCW) nativ (mit Ausnahme der Array-Formate). Aus diesem Grund könnte ein CCW-Tag-Name beim Referenzieren eines unteilbaren Datentyps kopiert und in das Tag-Adressfeld des Servers eingefügt werden und gültig sein.

 Siehe auch: [Erweiterte Anwendungsfälle](#)

Format	Syntax
Array-Element	<Nativer Tag-Name> [dim1, dim2, dim3]
Array mit Offset*	<Nativer Tag-Name> {Spaltenanzahl} <Nativer Tag-Name> {Zeilenanzahl}{Spaltenanzahl}
Array ohne Offset*	<Nativer Tag-Name> {Spaltenanzahl} <Nativer Tag-Name> {Zeilenanzahl}{Spaltenanzahl}
Bit	<Nativer Tag-Name>.bit <Nativer Tag-Name>.[Bit]
Standard	<Nativer Tag-Name>
String	<Nativer Tag-Name>

*Da diese Formate möglicherweise mehr als ein Element anfordern, hängt die Reihenfolge, in der Array-Daten weitergeleitet werden, von der Dimension des Array-Tags ab. Beispiel: Wenn "Zeilen" multipliziert mit "Spalten" = 4 und das native Tag ein 3X3-Element-Array ist, handelt es sich bei den Elementen, die referenziert werden, um array_tag [0,0], array_tag [0,1], array_tag [0,2] und array_tag [1,0] in dieser genauen Reihenfolge. Die Ergebnisse wären unterschiedlich, wenn es sich beim nativen Tag um ein 2X10-Element-Array handeln würde. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Reihenfolge von Array-Daten](#).

Erweiterte Adressformate

Array-Element

Mindestens 1 Dimension (jedoch nicht mehr als 3) muss angegeben sein.

Syntax	Beispiel	Hinweise
<Nativer Tag-Name> [dim1]	tag_1 [5]	k.A.
<Nativer Tag-Name> [dim1, dim2]	tag_1 [2, 3]	k.A.
<Nativer Tag-Name> [dim1, dim2, dim3]	tag_1 [2, 58, 547]	k.A.

Array mit Offset

Da diese Klasse möglicherweise mehr als ein Element anfordert, hängt die Reihenfolge, in der Array-Daten weitergeleitet werden, von der Dimension des Array-Tags ab.

Syntax	Beispiel	Hinweise
<Nativer Tag-Name> [Offset] {# Spaltenanzahl}	tag_1 [5]{8}	Die Anzahl der Elemente zum Lesen/Schreiben entspricht der Anzahl Zeilen multipliziert mit der Anzahl Spalten. Wenn keine Zeilen angegeben werden, liegt die Zeilenanzahl standardmäßig bei 1. Mindestens 1 Element des Arrays muss adressiert werden.
<Nativer Tag-Name> [Offset] {Zeilenanzahl}{Spaltenanzahl}	tag_1[5] {2} {4}	Das Array beginnt bei einem Null-Offset (Array-Index gleich 0 für alle Dimensionen).

● **Hinweis:** Wenn Zeilen*Spalten = 4 und das native Tag ein 3X3-Element-Array ist, handelt es sich bei den Elementen, die referenziert werden, um array_tag [0,0], array_tag [0,1], array_tag [0,2] und array_tag [1,0] in dieser genauen Reihenfolge. Die Ergebnisse wären unterschiedlich, wenn es sich beim nativen Tag um ein 2X10-Element-Array handeln würde.

Array ohne Offset

Da diese Klasse möglicherweise mehr als ein Element anfordert, hängt die Reihenfolge, in der Array-Daten weitergeleitet werden, von der Dimension des Array-Tags ab.

Syntax	Beispiel	Hinweise
<Nativer Tag-Name> {# Spaltenanzahl}	tag_1 {8}	Die Anzahl der Elemente zum Lesen/Schreiben entspricht der Anzahl Zeilen multipliziert mit der Anzahl Spalten. Wenn keine Zeilen angegeben werden, liegt die Zeilenanzahl standardmäßig bei 1. Mindestens 1 Element des Arrays muss adressiert werden.
<Nativer Tag-Name> {Zeilenanzahl}{Spaltenanzahl}	tag_1 {2} {4}	Das Array beginnt bei einem Null-Offset (Array-Index gleich 0 für alle Dimensionen).

● **Hinweis:** Wenn beispielsweise Zeilen*Spalten = 4 und das native Tag ein 3X3-Element-Array ist, handelt es sich bei den Elementen, die referenziert werden, um array_tag [0,0], array_tag [0,1], array_tag [0,2] und array_tag [1,0] in dieser genauen Reihenfolge. Die Ergebnisse wären unterschiedlich, wenn es sich beim nativen Tag um ein 2X10-Element-Array handeln würde.

Bit

Syntax	Beispiel	Hinweise
<Nativer Tag-Name>.bit	tag_1 . 0	k.A.
<Nativer Tag-Name>. [Bit]	tag_1 . [0]	k.A.

Standard

Syntax	Beispiel	Hinweise
<Nativer Tag-Name>	tag_1	k.A.

String

Syntax	Beispiel	Hinweise
<Nativer Tag-Name>	tag_1	Die Anzahl Zeichen zum Lesen/Schreiben entspricht der Zeichenfolgenlänge und muss mindestens gleich 1 sein.

● Informationen zum Referenzieren von Elementen für Arrays mit 1, 2 und 3 Dimensionen finden Sie unter [Reihenfolge von Array-Daten](#).

Tag-Umfang

Der Umfang von Variablen kann für ein Programm lokal oder für einen Controller global sein.

- Lokale Variablen werden einem bestimmten Programm im Projekt zugewiesen; sie stehen nur diesem Programm zur Verfügung.
- Globale Variablen gehören zum Controller im Projekt. Sie stehen jedem Programm im Projekt zur Verfügung.

Lokale Variablen

Auf lokale Variablen kann nicht von außen zugegriffen werden, beispielsweise mit diesem Treiber. Auf lokale Variablen (Tags mit Programm-Umfang) kann über den Kommunikations-Port des Controllers nicht direkt zugegriffen werden, sodass sie innerhalb des Treibers nicht direkt unterstützt werden. Wenn Zugriff erforderlich ist, schneiden Sie die Tags in der Tabelle mit den lokalen Variablen aus und fügen Sie sie in der Tabelle mit den globalen Variablen ein.

Globale Variablen

Bei globalen Variablen (dem Controller zugewiesene Tags) handelt es sich um native Tags, die über globalem Umfang im Controller verfügen. Jedes Programm bzw. jede Aufgabe kann auf globale Tags zugreifen. Die Anzahl der Möglichkeiten, wie ein globales Tag referenziert werden kann, ist jedoch von seinem nativen Datentyp und dem verwendeten Adressformat abhängig.

Benutzerdefinierte Datentypen

Benutzer können ggf. eindeutige Datentypen (z.B. STRING) mit 12 statt 80 Zeichen erstellen. Diese benutzerdefinierten Datentypen können als lokale oder globale Variablen verwendet werden, allerdings hat der Treiber keinen Zugriff auf lokale Variablen.

Strukturierte Variablen

Auf strukturierte Variablen kann nicht von außen zugegriffen werden, beispielsweise mit diesem Treiber. Benutzer können ggf. eindeutige Datentypen erstellen, aber jedes Mitglied muss einen eindeutigen Namen

haben. Nachfolgend ist ein Leiterbeispiel gegeben, wie das Ergebnis für eine Q-Ausgabe der Instanz des TON-Datentyps TON_TEST unter Verwendung der Coil TON_TEST_STATUS abgerufen wird.



Adressieren unteilbarer Datentypen

In der Tabelle unten sind empfohlene Verwendungs- und Adressierungsmöglichkeiten für jeden nativen Datentyp unter Angabe der verfügbaren Adressformate enthalten. Wenn Sie erweiterte Adressierungsmöglichkeiten für jeden Datentyp benötigen, klicken Sie auf **Erweitert**.

Hinweis: Leere Zellen weisen nicht zwangsläufig auf mangelnde Unterstützung hin.

BOOL

Tag	Standard	Array-Element	Array mit/ohne Offset	Bit	String
Datentyp Erweitert	Boolean	Boolean (BOOL – 1-dimensionales Array)	Boolean-Array (BOOL – 1-dimensionales Array)		
Beispiel	BOOLTAG	BOOLARR[0]	BOOLARR[0]{32}		

SINT, USINT und BYTE

Tag	Standard	Array-Element	Array mit/ohne Offset	Bit	String
Datentyp Erweitert	Byte, Char	Byte, Char	Byte-Array, Char-Array (SINT – 1-, 2-, 3-dimensionales Array)	Boolean (Bit in SINT)	
Beispiel	SINTTAG	SINTARR[0]	SINTARR[0]{4}	SINTTAG.0	j

INT, UINT und WORD

Tag	Standard	Array-Element	Array ohne Offset	Bit	String
Datentyp Erweitert	Word, Short	Word, Short	Word-Array, Short-Array (INT – 1-, 2-, 3-dimensionales Array)	Boolean (Bit in INT)	
Beispiel	INTTAG	INTARR[0]	INTARR[0]{4}	INTTAG.0	

DINT, UDINT und DWORD

Tag	Standard	Array-Element	Array mit/ohne Offset	Bit	String
Datentyp Erweitert	DWord, Long	DWord, Long	DWord-Array, Long-Array	Boolean (Bit in DINT)	Erweitert
Beispiel	DINTTAG	DINTARR[0]	DINTARR[0]{4}	DINTTAG.0	

LINT, ULINT und LWORD

Tag	Standard	Array-Element	Array mit/ohne Offset	Bit	String
Datentyp Erweitert	Double, Date	Double, Date	Double-Array		
Beispiel	LINTTAG	LINTARR[0]	LINTARR[0]{4}		

REAL

Tag	Standard	Array-Element	Array mit/ohne Offset	Bit	String
Datentyp Erweitert	Float	Float	Float-Array		
Beispiel	REALTAG	REALARR[0]	REALARR[0]{4}		

LREAL

Tag	Standard	Array-Element	Array mit/ohne Offset	Bit	String
Datentyp Erweitert	Double	Double	Double-Array		
Beispiel	LREALTAG	LREALARR[0]	LREALARR[0]{4}		

SHORT_STRING

Tag	Standard	Array-Element	Array mit/ohne Offset	Bit	String
Datentyp Erweitert	String	String			
Beispiel	STRINGTAG	STRINGARR[0]			

• Siehe auch: [Adressformate](#)

Adressierung Strukturierte Datentypen

Strukturen können nicht auf Strukturebene referenziert werden: Nur die unteilbaren Strukturmitglieder können adressiert werden. Weitere Informationen dazu finden Sie in den Beispielen unten.

Natives Tag

MyTimer @ TIMER

Gültiges Client/Server-Tag

Adresse = MyTimer.ACC

Datentyp = DWord

Ungültiges Client/Server-Tag

Adresse = MyTimer

Datentyp = ??

STRING-Datentyp adressieren

STRING ist ein vordefinierter nativer Datentyp, dessen Struktur zwei Mitglieder enthält: DATA und LEN.

DATA ist ein Array von SINTs und speichert die Zeichen der Zeichenfolge. LEN ist ein DINT und steht für die Anzahl von Zeichen in DATA, die einem Client angezeigt werden.

 Da LEN und Data unteilbare Mitglieder sind, müssen sie unabhängig vom Client/Server referenziert werden.

Beschreibung	Syntax	Beispiel
STRING-Wert	DATA/<Maximale STRING-Länge>	MYSTRING.DATA/82
Tatsächliche STRING-Länge	LEN	MYSTRING.LEN

Lesevorgänge

Das Lesen der Zeichenfolge von DATA wird durch Folgendes beendet:

- Das erste Nullabschlusszeichen wurde festgestellt.
- Der Wert in LEN, wenn a) nicht zuerst auftritt.
- Die <Maximale STRING-Länge>, wenn entweder a) oder b) nicht zuerst auftritt.

Beispiel

MYSTRING.DATA enthält "Hello World" in der SPS, aber LEN wird manuell auf 5 eingestellt. Beim Lesen von MYSTRING.DATA/82 wird "Hello" angezeigt. Wenn LEN auf 20 eingestellt ist, zeigt MYSTRING.DATA/82 "Hello World" an.

Schreibvorgänge

Wenn ein STRING-Wert in DATA geschrieben wird, schreibt der Treiber auch mit der geschriebenen DATA-Länge in LEN. Wenn das Schreiben in LEN aus irgendeinem Grund fehlschlägt, wird der Schreibvorgang in DATA ebenso als fehlgeschlagen erachtet (ungeachtet der Tatsache, dass der DATA-Schreibvorgang in den Controller erfolgreich war).

 **Hinweis:** Dieses Verhalten wurde speziell für native Tags des Typs STRING (oder eine benutzerdefinierte Ableitung von STRING) konzipiert. Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen gelten für Benutzer, die ihre eigene Zeichenfolge in UDTs implementieren möchten.

- Wenn ein UDT vorhanden ist, das über ein als Zeichenfolge referenziertes DATA-Mitglied und ein als DINT referenziertes LEN-Mitglied verfügt, ist das Schreiben in LEN erfolgreich, und zwar unabhängig von den Absichten für LEN für das gegebene UDT. Beim Entwickeln von UDTs muss sorgfältig vorgegangen werden, um diese Möglichkeit zu vermeiden, wenn LEN nicht die DATA-Länge sein soll.

- Wenn ein UDT vorhanden ist, das über ein als Zeichenfolge referenziertes DATA-Mitglied, jedoch über kein LEN-Mitglied verfügt, schlägt der Schreibvorgang in LEN im unbeaufsichtigten Modus ohne Folgen für DATA fehl.

Beispiel

MYSTRING.DATA/82 behält den Wert "Hello World" bei. MYSTRING.LEN behält 11 bei. Wenn der Wert "Alarm ausgelöst" in MYSTRING.DATA/82 geschrieben wird, wird 15 in MYSTRING.LEN geschrieben. Wenn der Schreibvorgang in MYSTRING.LEN fehlschlägt, behält MYSTRING.LEN seinen vorherigen Wert 11, während MYSTRING.DATA/82 die ersten 11 Zeichen ("Alarm ausgelöst") anzeigt. Wenn der Schreibvorgang in MYSTRING.DATA/82 fehlschlägt, ist kein Tag davon betroffen.

Reihenfolge von Array-Daten

Eindimensionale Arrays – Array [dim1]

1-dimensionale Array-Daten werden dem bzw. vom Controller in aufsteigender Reihenfolge weitergeleitet.

```
for (dim1 = 0; dim1 < dim1_max; dim1++)
```

Beispiel: Array mit 3 Elementen

```
array [0]  
array [1]  
array [2]
```

Zweidimensionale Arrays – Array [dim1, dim2]

2-dimensionale Array-Daten werden dem bzw. vom Controller in aufsteigender Reihenfolge weitergeleitet.

```
for (dim1 = 0; dim1 < dim1_max; dim1++)  
for (dim2 = 0; dim2 < dim2_max; dim2++)
```

Beispiel: Array mit 3x3 Elementen

```
array [0, 0]  
array [0, 1]  
array [0, 2]  
array [1, 0]  
array [1, 1]  
array [1, 2]  
array [2, 0]  
array [2, 1]  
array [2, 2]
```

Dreidimensionale Arrays – Array [dim1, dim2, dim3]

3-dimensionale Array-Daten werden dem bzw. vom Controller in aufsteigender Reihenfolge weitergeleitet.

```
for (dim1 = 0; dim1 < dim1_max; dim1++)  
for (dim2 = 0; dim2 < dim2_max; dim2++)  
for (dim3 = 0; dim3 < dim3_max; dim3++)
```

Beispiel: Array mit 3x3x3 Elementen

```
array [0, 0, 0]  
array [0, 0, 1]  
array [0, 0, 2]  
array [0, 1, 0]  
array [0, 1, 1]
```

```
array [0, 1, 2]
array [0, 2, 0]
array [0, 2, 1]
array [0, 2, 2]
array [1, 0, 0]
array [1, 0, 1]
array [1, 0, 2]
array [1, 1, 0]
array [1, 1, 1]
array [1, 1, 2]
array [1, 2, 0]
array [1, 2, 1]
array [1, 2, 2]
array [2, 0, 0]
array [2, 0, 1]
array [2, 0, 2]
array [2, 1, 0]
array [2, 1, 1]
array [2, 1, 2]
array [2, 2, 0]
array [2, 2, 1]
array [2, 2, 2]
```

Erweiterte Anwendungsfälle

Wenn Sie weitere Informationen zu erweiterten Anwendungsfällen für einen bestimmten unteilbaren Datentyp erhalten möchten, wählen Sie eine Verknüpfung in der Liste unten aus.

[**BOOL**](#)

[**SINT, USINT und BYTE**](#)

[**INT, UINT und WORD**](#)

[**DINT, UDINT und DWORD**](#)

[**LINT, ULINT und LWORD**](#)

[**REAL**](#)

[**LREAL**](#)

[**SHORT_STRING**](#)

BOOL

• Weitere Informationen zum Format finden Sie unter [Adressformate](#).

Format	Unterstützte Datentypen	Hinweise
Array-Element	Boolean	Das native Tag muss ein ein-dimensionales Array sein.
Array mit Offset	Boolean-Array	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das native Tag muss ein ein-dimensionales Array sein. 2. Das Offset muss auf einer 32-Bit-Grenze liegen. 3. Die Anzahl der Elemente muss einem Faktor von 32 ent-

Format	Unterstützte Datentypen	Hinweise
		sprechen.
Array ohne Offset	Boolean-Array	<ol style="list-style-type: none"> Das native Tag muss ein ein-dimensionales Array sein. Die Anzahl der Elemente muss einem Faktor von 32 ent-sprechen.
Bit	Boolean	<ol style="list-style-type: none"> Das native Tag muss ein ein-dimensionales Array sein. Der Bereich ist von 0 bis 31 begrenzt.
Standard	Boolean, Byte, Char, Word, Short, BCD, DWord, Long, LBCD, Float*	Keine
String	Wird nicht unterstützt.	

*Der Float-Wert entspricht dem Nennwert des nativen Tags in Gleitkommazahlform (Nicht-IEEE-Gleitkommazahl).

Beispiele

Die **hervorgehobenen** Beispiele stellen allgemeine Anwendungsfälle dar.

Unteilbares BOOL-Tag - booltag = Wahr

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
booltag	Standard	Boolean	Wert = Wahr
booltag	Standard	Byte	Wert = 1
booltag	Standard	Word	Wert = 1
booltag	Standard	DWord	Wert = 1
booltag	Standard	Float	Wert = 1.0
booltag [3]	Array-Element	Boolean	Ungültig: Tag ist kein Array.
booltag [3]	Array-Element	Word	Ungültig: Tag ist kein Array.
booltag {1}	Array ohne Offset	Word	Ungültig: Wird nicht unter-stützt.
booltag {1}	Array ohne Offset	Boolean	Ungültig: Wird nicht unter-stützt.
booltag [3] {32}	Array mit Offset	Boolean	Ungültig: Tag ist kein Array.
booltag . 3	Bit	Boolean	Ungültig: Tag ist kein Array.
booltag / 1	Zeichenfolge	String	Ungültig: Wird nicht unter-stützt.
booltag / 4	Zeichenfolge	String	Ungültig: Wird nicht unter-stützt.

BOOL-Array-Tag - bitarraytag = [0,1,0,1]

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
bitarraytag	Standard	Boolean	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
bitarraytag	Standard	Byte	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
bitarraytag	Standard	Word	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
bitarraytag	Standard	DWord	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
bitarraytag	Standard	Float	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
bitarraytag [3]	Array-Element	Boolean	Wert = Wahr
bitarraytag [3]	Array-Element	Word	Ungültig: Fehlerhafter Datentyp.
bitarraytag {3}	Array ohne Offset	Word	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
bitarraytag {1}	Array ohne Offset	Word	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
bitarraytag {1}	Array ohne Offset	Boolean	Ungültig: Array-Größe muss einem Faktor von 32 entsprechen.
bitarraytag {32}	Array ohne Offset	Boolean	Wert = [0,1,0,1,...]
bitarraytag [3] {32}	Array mit Offset	Boolean	Offset muss an 32-Bit-Grenze beginnen.
bitarraytag[0]{32}	Array mit Offset	Boolean	Wert = [0,1,0,1,...]
bitarraytag[32]{64}	Array mit Offset	Boolean	Syntax gültig. Element ist außerhalb des zulässigen Bereichs.
bitarraytag . 3	Bit	Boolean	Wert = Wahr
bitarraytag / 1	Zeichenfolge	String	Ungültig: Wird nicht unterstützt.
bitarraytag / 4	Zeichenfolge	String	Ungültig: Wird nicht unterstützt.

SINT, USINT und BYTE

• Weitere Informationen zum Format finden Sie unter [Adressformate](#).

Format	Unterstützte Datentypen	Hinweise
Array-Element	Byte, Char, Word, Short, BCD, DWord, Long, LBCD, Float***	Das native Tag muss ein Array sein.
Array mit Offset	Byte-Array, Char-Array, Word-Array, Short-Array, BCD-Array**, DWord-Array, Long-Array, LBCD-Array**, Float-Array**,***	Das native Tag muss ein Array sein.

Format	Unterstützte Datentypen	Hinweise
Array ohne Offset	Boolean-Array Byte-Array, Char-Array, Word-Array, Short-Array, BCD-Array**, DWord- Array, Long-Array, LBCD-Array**, Float- Array**,***	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verwenden Sie diesen Fall, damit die Bit innerhalb von SINT in Array-Form vorliegen. Dies ist kein Array von SINTs in boolescher Schreibweise. 2. Gilt nur für Bit innerhalb SINT. Beispiel: tag_1.0{8}. 3. Die Summe aus .bit und Array-Größe darf 8 Bit nicht überschreiten. Beispiel: tag_1.1{8} überschreitet SINT, tag_1.0{8} nicht. Wenn auf mehr als ein einzelnes Element zugegriffen wird, muss das native Tag ein Array sein.
Bit	Boolean	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Bereich ist von 0 bis 7 begrenzt. 2. Wenn das native Tag ein Array ist, muss der Bit-Klassenreferenz eine Array-Element-Klassenreferenz vorangestellt werden. Beispiel: tag_1 [2,2,3].0.
Standard	Boolean*, Byte, Char, Word, Short, BCD, DWord, Long, LBCD, Float***	Keine
String	String	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn auf ein einzelnes Element zugegriffen wird, muss das native Tag kein Array sein. Hinweis: Der Wert der Zeichenfolge ist das ASCII-Äquivalent des SINT-Werts. Beispiel: SINT = 65 (dezimal) = "A". 2. Wenn auf mehr als ein einzelnes Element zugegriffen wird, muss das native Tag ein Array sein. Der Wert der Zeichenfolge ist das mit Null beendete ASCII-Äquivalent aller SINTs in der Zeichenfolge. 1 Zeichen in Zeichenfolge = 1 SINT.

*Werte ungleich Null sind auf "Wahr" fixiert.

**Jedes Element des Arrays entspricht einem Element im SINT-Array. Arrays sind nicht gepackt.

***Der Float-Wert entspricht dem Nennwert des nativen Tags in Gleitkommazahlform (Nicht-IEEE-Gleitkommazahl).

Beispiele

Die hervorgehobenen Beispiele stellen allgemeine Anwendungsfälle für SINT, USINT und BYTE dar.

Unteilbares Tag für SINT, USINT und BYTE - sinttag = 122 (dezimal)

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
sinttag	Standard	Boolean	Wert = Wahr
sinttag	Standard	Byte	Wert = 122
sinttag	Standard	Word	Wert = 122
sinttag	Standard	DWord	Wert = 122
sinttag	Standard	Float	Wert = 122.0
sinttag [3]	Array-Element	Boolean	Ungültig: Tag ist kein Array. Boolean ist auch ungültig.
sinttag [3]	Array-Element	Byte	Ungültig: Tag ist kein Array.
sinttag {3}	Array ohne Offset	Byte	Ungültig: Tag ist kein Array.
sinttag {1}	Array ohne Offset	Byte	Wert = [122]
sinttag {1}	Array ohne Offset	Boolean	Ungültig: Fehlerhafter Datentyp.
sinttag [3] {1}	Array mit Offset	Byte	Ungültig: Tag ist kein Array.
sinttag . 3	Bit	Boolean	Wert = Wahr
sinttag . 0 {8}	Array ohne Offset	Boolean	Wert = [0,1,0,1,1,1,1,0] Bit-Wert von 122
sinttag / 1	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.
sinttag / 4	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.

SINT, USINT und BYTE - Array-Tag - sintarraytag [4,4] = [[83,73,78,84],[5,6,7,8],[9,10,11,12], [13,14,15,16]]

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
sintarraytag	Standard	Boolean	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
sintarraytag	Standard	Byte	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
sintarraytag	Standard	Word	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
sintarraytag	Standard	DWord	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
sintarraytag	Standard	Float	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
sintarraytag [3]	Array-Element	Byte	Ungültig: Server-Tag weist fehlende Adresse für Dimension 2 auf.

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
sintarraytag [1,3]	Array-Element	Boolean	Ungültig: Boolean nicht für Array-Elemente zulässig.
sintarraytag [1,3]	Array-Element	Byte	Wert = 8
sintarraytag {10}	Array ohne Offset	Byte	Wert = [83,73,78,84,5,6,7,8,9,10]
sintarraytag {2} {5}	Array ohne Offset	Word	Wert = [83,73,78,84,5] [6,7,8,9,10]
sintarraytag {1}	Array ohne Offset	Byte	Wert = 83
sintarraytag {1}	Array ohne Offset	Boolean	Ungültig: Fehlerhafter Datentyp.
sintarraytag [1,3] {4}	Array mit Offset	Byte	Wert = [8,9,10,11]
sintarraytag . 3	Bit	Boolean	Ungültig: Tag muss unteilbare Position referenzieren.
sintarraytag [1,3] . 3	Bit	Boolean	Wert = 1
sintarraytag [1,3] . 0 {8}	Array ohne Offset	Boolean	Wert = [0,0,0,1,0,0,0,0]
sintarraytag / 1	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.
sintarraytag / 4	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.

INT, UINT und WORD

• Weitere Informationen zum Format finden Sie unter [Adressformate](#).

Format	Unterstützte Datentypen	Hinweise
Array-Element	Byte, Char**, Word, Short, BCD, DWord, Long, LBCD, Float****	Das native Tag muss ein Array sein.
Array mit Offset	Byte-Array, Char-Array**, Word-Array, Short-Array, BCD-Array, DWord-Array, Long-Array, LBCD-Array***, Float-Array ***, ****	Das native Tag muss ein Array sein.
Array ohne Offset	Boolean-Array Byte-Array, Char-Array**, Word-Array, Short-Array, BCD-Array, DWord-Array, Long-Array, LBCD-Array ***, Float-Array ***, ****	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verwenden Sie diesen Fall, damit die Bit innerhalb von INT in Array-Form vorliegen. Dies ist kein Array von INTs in boolescher Schreibweise. 2. Gilt nur für Bit innerhalb INT. Beispiel: tag_1.0{16}. 3. Die Summe aus .bit und Array-Größe darf 16 Bit nicht über-

Format	Unterstützte Datentypen	Hinweise
		schreiten. Beispiel: tag_1.1{16} überschreitet INT, tag_1.0{16} nicht. Wenn auf mehr als ein einzelnes Element zugegriffen wird, muss das native Tag ein Array sein.
Bit	Boolean	<ol style="list-style-type: none"> Der Bereich ist von 0 bis 15 begrenzt. Wenn das native Tag ein Array ist, muss der Bit-Klassenreferenz eine Array-Element-Klassenreferenz vorangestellt werden. Beispiel: tag_1 [2,2,3].0.
Standard	Boolean*, Byte, Char**, Word, Short, BCD, DWord, Long, LBCD, Float****	Keine
String	String	<ol style="list-style-type: none"> Wenn auf ein einzelnes Element zugegriffen wird, muss das Controller-Tag kein Array sein. ☞ Hinweis: Der Wert der Zeichenfolge ist das ASCII-Äquivalent des INT-Werts (auf 255 fixiert). Beispiel: INT = 65 (dez) = "A". Wenn auf mehr als ein einzelnes Element zugegriffen wird, muss das native Tag ein Array sein. Der Wert der Zeichenfolge ist das mit Null beendete ASCII-Äquivalent aller INTs (auf 255 fixiert) in der Zeichenfolge. 1 Zeichen in Zeichenfolge = 1 INT, auf 255 fixiert. ☞ INT-Zeichenfolgen sind nicht gepackt. Verwenden Sie für eine größere Effizienz stattdessen SINT-Zeichenfolgen oder die STRING-Struktur.

*Werte ungleich Null sind auf "Wahr" fixiert.

**Werte, die 255 überschreiten, sind auf 255 fixiert.

*** Jedes Element des Arrays entspricht einem Element im INT-Array. Arrays sind nicht gepackt.

****Der Float-Wert entspricht dem Nennwert des nativen Tags in Gleitkommazahlform (Nicht-IEEE-Gleitkommazahl).

Beispiele

Die **hervorgehobenen** Beispiele stellen allgemeine Anwendungsfälle für INT, UINT und WORD dar.

Unteilbares Tag für INT, UINT und WORD - inttag = 65534 (dezimal)

Server-Tag-Adresse	Klasse	Datentyp	Hinweise
inttag	Standard	Boolean	Wert = Wahr
inttag	Standard	Byte	Wert = 255
inttag	Standard	Word	Wert = 65534
inttag	Standard	DWord	Wert = 65534
inttag	Standard	Float	Wert = 65534.0
inttag [3]	Array-Element	Boolean	Ungültig: Tag ist kein Array. Boolean ist auch ungültig.
inttag [3]	Array-Element	Word	Ungültig: Tag ist kein Array.
inttag {3}	Array ohne Offset	Word	Ungültig: Tag ist kein Array.
inttag {1}	Array ohne Offset	Word	Wert = [65534]
inttag {1}	Array ohne Offset	Boolean	Ungültig: Fehlerhafter Datentyp.
inttag [3] {1}	Array mit Offset	Word	Ungültig: Tag ist kein Array.
inttag . 3	Bit	Boolean	Wert = Wahr
inttag . 0 {16}	Array ohne Offset	Boolean	Wert = [0,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1] Bit-Wert von 65534
inttag / 1	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.
inttag / 4	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.

Array-Tag für INT, UINT und WORD - intarraytag [4,4] = [[73,78,84,255],[256,257,258,259],[9,10,11,12],[13,14,15,16]]

Server-Tag-Adresse	Klasse	Datentyp	Hinweise
intarraytag	Standard	Boolean	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
intarraytag	Standard	Byte	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
intarraytag	Standard	Word	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
intarraytag	Standard	DWord	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
intarraytag	Standard	Float	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
intarraytag [3]	Array-Element	Word	Ungültig: Server-Tag weist fehlende Adresse für Dimension 2 auf.
intarraytag [1,3]	Array-Element	Boolean	Ungültig: Boolean nicht für Array-Elemente zulässig.
intarraytag [1,3]	Array-Element	Word	Wert = 259
intarraytag {10}	Array ohne Offset	Byte	Wert = [73,78,84,255,255,255,255,255,9,10]
intarraytag {2}	Array ohne Offset	Word	Wert = [73,78,84,255,256]

Server-Tag-Adresse	Klasse	Datentyp	Hinweise
{5}			[257,258,259,9,10]
intarraytag {1}	Array ohne Offset	Word	Wert = 73
intarraytag {1}	Array ohne Offset	Boolean	Ungültig: Fehlerhafter Datentyp.
intarraytag [1,3] {4}	Array mit Offset	Word	Wert = [259,9,10,11]
intarraytag . 3	Bit	Boolean	Ungültig: Tag muss unteilbare Position referenzieren.
intarraytag [1,3] . 3	Bit	Boolean	Wert = 0
intarraytag [1,3] . 0 {16}	Array ohne Offset	Boolean	Wert = [1,1,0,0,0,0,0,0,1,0,0,0,0,0,0,0] Bit-Wert für 259
intarraytag / 1	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.
intarraytag / 3	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.

DINT, UDINT und DWORD

• Weitere Informationen zum Format finden Sie unter [Adressformate](#).

Format	Unterstützte Datentypen	Hinweise
Array-Element	Byte, Char**, Word, Short, BCD***, DWord, Long, LBCD, Float****	Das native Tag muss ein Array sein.
Array mit Offset	Byte-Array, Char-Array**, Word-Array, Short-Array, BCD-Array***, DWord-Array, Long-Array, LBCD-Array, Float-Array****	Das native Tag muss ein Array sein.
Array ohne Offset	Boolean-Array Byte-Array, Char-Array**, Word-Array, Short-Array, BCD-Array***, DWord-Array, Long-Array, LBCD-Array, Float-Array****	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verwenden Sie diesen Fall, damit die Bit innerhalb von DINT in Array-Form vorliegen. Dies ist kein Array von DINTs in boolescher Schreibweise. 2. Gilt nur für Bit innerhalb DINT. Beispiel: tag_1.0{32}. 3. Die Summe aus .bit und Array-Größe darf 32 Bit nicht überschreiten. Beispiel: tag_1.1{32} überschreitet DINT, tag_1.0{32} nicht. Wenn auf mehr als ein einzelnes Element zugegriffen wird, muss das native Tag ein Array sein.
Bit	Boolean	1. Der Bereich ist von 0 bis 31

Format	Unterstützte Datentypen	Hinweise
		<p>begrenzt.</p> <p>2. Wenn das native Tag ein Array ist, muss der Bit-Klassenreferenz eine Array-Element-Klassenreferenz vorangestellt werden. Beispiel: tag_1 [2,2,3].0.</p>
Standard	Boolean* Byte, Char** Word, Short, BCD*** DWord, Long, LBCD Float**** 	Keine
String	String	<ol style="list-style-type: none"> Wenn auf ein einzelnes Element zugegriffen wird, muss das Controller-Tag kein Array sein. Hinweis: Der Wert der Zeichenfolge ist das ASCII-Äquivalent des DINT-Werts (auf 255 fixiert). Beispiel: SINT = 65 (dezimal) = "A". Wenn auf mehr als ein einzelnes Element zugegriffen wird, muss das native Tag ein Array sein. Der Wert der Zeichenfolge ist das mit Null beendete ASCII-Äquivalent aller DINTs (auf 255 fixiert) in der Zeichenfolge. 1 Zeichen in Zeichenfolge = 1 DINT, auf 255 fixiert. DIN-Zeichenfolgen sind nicht gepackt. Verwenden Sie für eine größere Effizienz stattdessen SINT-Zeichenfolgen oder die STRING-Struktur.

*Werte ungleich Null sind auf "Wahr" fixiert.

**Werte, die 255 überschreiten, sind auf 255 fixiert.

***Werte, die 65535 überschreiten, sind auf 65535 fixiert.

****Der Float-Wert entspricht dem Nennwert des native Tags in Gleitkommazahlform (Nicht-IEEE-Gleitkommazahl).

Beispiele

Hervorgehobene Beispiele

Unteilbares Tag für DINT, UDINT und DWORD - dinttag = 70000 (dezimal)

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
dinttag	Standard	Boolean	Wert = Wahr
dinttag	Standard	Byte	Wert = 255
dinttag	Standard	Word	Wert = 65535
dinttag	Standard	DWord	Wert = 70000
dinttag	Standard	Float	Wert = 70000.0
dinttag [3]	Array-Element	Boolean	Ungültig: Tag ist kein Array. Boolean ist auch ungültig.
dinttag [3]	Array-Element	DWord	Ungültig: Tag ist kein Array.
dinttag {3}	Array ohne Offset	DWord	Ungültig: Tag ist kein Array.
dinttag {1}	Array ohne Offset	DWord	Wert = [70000]
dinttag {1}	Array ohne Offset	Boolean	Ungültig: Fehlerhafter Datentyp.
dinttag [3] {1}	Array mit Offset	DWord	Ungültig: Tag ist kein Array.
dinttag . 3	Bit	Boolean	Wert = falsch
dinttag . 0 {32}	Array ohne Offset	Boolean	Wert = [0,0,0,0,1,1,1,0,1,0,0,0,1,0,0,0,1,0,...0] Bit-Wert für 70000
dinttag	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.
dinttag	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.

Array-Tag für DINT, UDINT und DWORD - dintarraytag [4,4] = [[68,73,78,84],[256,257,258,259], [9,10,11,12],[13,14,15,16]]

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
dintarraytag	Standard	Boolean	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
dintarraytag	Standard	Byte	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
dintarraytag	Standard	Word	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
dintarraytag	Standard	DWord	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
dintarraytag	Standard	Float	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
dintarraytag [3]	Array-Element	DWord	Ungültig: Server-Tag weist fehlende Adresse für Dimension 2 auf.
dintarraytag [1,3]	Array-Element	Boolean	Ungültig: Boolean nicht für Array-Elemente zulässig.
dintarraytag [1,3]	Array-Element	DWord	Wert = 259
dintarraytag {10}	Array ohne Offset	Byte	Wert = [68,73,78,84,255,255,255,255,9,10]
dintarraytag {2} {5}	Array ohne Offset	DWord	Wert = [68,73,78,84,256] [257,258,259,9,10]
dintarraytag {1}	Array ohne Offset	DWord	Wert = 68

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
dintarraytag {1}	Array ohne Offset	Boolean	Ungültig: Fehlerhafter Datentyp.
dintarraytag [1,3] {4}	Array mit Offset	DWord	Wert = [259,9,10,11]
dintarraytag . 3	Bit	Boolean	Ungültig: Tag muss unteilbare Position referenzieren.
dintarraytag [1,3] . 3	Bit	Boolean	Wert = 0
dintarraytag [1,3] .0 {32}	Array ohne Offset	Boolean	Wert = [1,1,0,0,0,0,0,0,1,0,0,0,0,0,0,0] Bit-Wert für 259
dintarraytag	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.
dintarraytag	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.

LINT, ULINT und LWORD

• Weitere Informationen zum Format finden Sie unter [Adressformate](#).

Format	Unterstützte Datentypen	Hinweise
Array-Element	Double* Date**	Das native Tag muss ein Array sein.
Array mit Offset	Double-Array*	Das native Tag muss ein Array sein.
Array ohne Offset	Double-Array*	Wenn auf mehr als ein einzelnes Element zugegriffen wird, muss das Controller-Tag ein Array sein.
Bit	Wird nicht unterstützt.	Wird nicht unterstützt.
Standard	Double* Date**	Keine
Zeichenfolge	Wird nicht unterstützt.	Wird nicht unterstützt.

*Der Double-Wert entspricht dem Nennwert des Controller-Tags in Gleitkommazahlform (Nicht-IEEE-Gleitkommazahl).

**Datumswerte liegen in UTC-Zeit und nicht in lokalisierter Zeit vor.

Beispiele

Die hervorgehobenen Beispiele stellen allgemeine Anwendungsfälle für LINT, ULINT und LWORD dar.

Unteilbares Tag für LINT, ULINT und LWORD - linttag = 2007-01-01T16:46:40.000 (Datum) == 1.16767E+15 (dezimal)

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
linttag	Standard	Boolean	Ungültig: Boolean wird nicht unterstützt.

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
linttag	Standard	Byte	Ungültig: Byte wird nicht unterstützt.
linttag	Standard	Word	Ungültig: Word wird nicht unterstützt.
linttag	Standard	Double	Wert = 1.16767E+15
linttag	Standard	Date	Wert = 2007-01-01T16:46:40.000*
linttag [3]	Array-Element	Boolean	Ungültig: Tag ist kein Array. Boolean ist auch ungültig.
linttag [3]	Array-Element	Double	Ungültig: Tag ist kein Array.
linttag {3}	Array ohne Offset	Double	Ungültig: Tag ist kein Array.
linttag {1}	Array ohne Offset	Double	Wert = [1.16767E+15]
linttag {1}	Array ohne Offset	Boolean	Ungültig: Fehlerhafter Datentyp.
lintag [3] {1}	Array mit Offset	Double	Ungültig: Tag ist kein Array.
linttag . 3	Bit	Boolean	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.
linttag / 1	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.

*Datumswerte liegen in UTC-Zeit und nicht in lokalisierter Zeit vor.

Array-Tag für LINT, ULINT und LWORD -

dintarraytag [2,2] = [0, 1.16767E+15],[9.4666E+14, 9.46746E+14] Dabei gilt:

1.16767E+15 == 2007-01-01T16:46:40.000 (Datum)

9.4666E+14 == 1999-12-31T17:06:40.000

9.46746E+14 == 2000-01-01T17:00:00.000

0 == 1970-01-01T00:00:00.000

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
lintarraytag	Standard	Boolean	Ungültig: Boolean wird nicht unterstützt.
lintarraytag	Standard	Byte	Ungültig: Byte wird nicht unterstützt.
lintarraytag	Standard	Word	Ungültig: Word wird nicht unterstützt.
lintarraytag	Standard	Double	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
lintarraytag	Standard	Date	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
lintarraytag [1]	Array-Element	Double	Ungültig: Server-Tag weist fehlende Adresse für Dimension 2 auf.

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
lintarraytag [1,1]	Array-Element	Boolean	Ungültig: Boolean nicht für Array-Elemente zulässig.
lintarraytag [1,1]	Array-Element	Double	Wert = 9.46746E+14
lintarraytag [1,1]	Array-Element	Date	Wert = 2000-01-01T17:00:00.000*
lintarraytag {4}	Array ohne Offset	Double	Wert = [0, 1.16767E+15, 9.4666E+14, 9.46746E+14]
lintarraytag {2} {2}	Array ohne Offset	Double	Wert = [0, 1.16767E+15][9.4666E+14, 9.46746E+14]
lintarraytag {4}	Array ohne Offset	Date	Ungültig: Date-Array wird nicht unterstützt.
lintarraytag {1}	Array ohne Offset	Double	Wert = 0
lintarraytag {1}	Array ohne Offset	Boolean	Ungültig: Fehlerhafter Datentyp.
lintarraytag [0,1] {2}	Array mit Offset	Double	Wert = [1.16767E+15, 9.4666E+14]
lintarraytag . 3	Bit	Boolean	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.
lintarraytag / 1	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.

*Datumswerte liegen in UTC-Zeit und nicht in lokalisierter Zeit vor.

REAL

● Weitere Informationen zum Format finden Sie unter [Adressformate](#).

Format	Unterstützte Datentypen	Hinweise
Array-Element	Byte, Char**, Word, Short, BCD***, DWord, Long, LBCD, Float****	Das native Tag muss ein Array sein.
Array mit Offset	Byte-Array, Char-Array**, Word-Array, Short-Array, BCD-Array***, DWord-Array, Long-Array, LBCD-Array, Float-Array****	Das native Tag muss ein Array sein.
Array ohne Offset	Boolean-Array Byte-Array, Char-Array**, Word-Array, Short-Array, BCD-Array***, DWord-Array, Long-Array, LBCD-Array, Float-Array****	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verwenden Sie diesen Fall, damit die Bit innerhalb von REAL in Array-Form vorliegen. Dies ist kein Array von REALs in boolescher Schreibweise. 2. Gilt nur für Bit innerhalb REAL. Beispiel: tag_1.0{32}. 3. Die Summe aus .bit und Array-Größe darf 32 Bit nicht über-

Format	Unterstützte Datentypen	Hinweise
		<p>schreiten. Beispiel: tag_1.1{32} überschreitet REAL, tag_1.0{32} nicht.</p> <p>Wenn auf mehr als ein einzelnes Element zugegriffen wird, muss das native Tag ein Array sein.</p>
Bit	Boolean	<ol style="list-style-type: none"> Der Bereich ist von 0 bis 31 begrenzt. Wenn das native Tag ein Array ist, muss der Bit-Klassenreferenz eine Array-Element-Klassenreferenz vorangestellt werden. Beispiel: tag_1 [2,2,3].0. <p>Hinweis: Float ist auf DWord festgelegt, um das Referenzieren von Bit zu ermöglichen.</p>
Standard	Boolean* Byte, Char** Word, Short, BCD*** DWord, Long, LBCD Float****	Keine
String	String	<ol style="list-style-type: none"> Wenn auf ein einzelnes Element zugegriffen wird, muss das Controller-Tag kein Array sein. Hinweis: Der Wert der Zeichenfolge ist das ASCII-Äquivalent des REAL-Werts (auf 255 fixiert). Beispiel: SINT = 65 (dezimal) = "A". <ol style="list-style-type: none"> Wenn auf mehr als ein einzelnes Element zugegriffen wird, muss das native Tag ein Array sein. Der Wert der Zeichenfolge ist das mit Null beendete ASCII-Äquivalent aller REALs (auf 255 fixiert) in der Zeichenfolge. 1 Zeichen in Zeichenfolge = 1 REAL, auf 255 fixiert. <p>REAL-Zeichenfolgen sind nicht gepackt. Verwenden Sie für eine größere Effizienz stattdessen SINT-Zeichenfolgen oder die STRING-Struktur.</p>

*Werte ungleich Null sind auf "Wahr" fixiert.

**Werte, die 255 überschreiten, sind auf 255 fixiert.

***Werte, die 65535 überschreiten, sind auf 65535 fixiert.

****Der Float-Wert ist eine gültige IEEE-Gleitkommazahl mit einfacher Präzision.

Beispiele

Die **hervorgehobenen** Beispiele stellen allgemeine Anwendungsfälle dar.

Unteilbares REAL-Tag - realtag = 512.5 (dezimal)

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
realtag	Standard	Boolean	Wert = Wahr
realtag	Standard	Byte	Wert = 255
realtag	Standard	Word	Wert = 512
realtag	Standard	DWord	Wert = 512
realtag	Standard	Float	Wert = 512.5
realtag [3]	Array-Element	Boolean	Ungültig: Tag ist kein Array. Boolean ist auch ungültig.
realtag [3]	Array-Element	DWord	Ungültig: Tag ist kein Array.
realtag {3}	Array ohne Offset	DWord	Ungültig: Tag ist kein Array.
realtag {1}	Array ohne Offset	Float	Wert = [512.5]
realtag {1}	Array ohne Offset	Boolean	Ungültig: Fehlerhafter Datentyp.
realtag [3] {1}	Array mit Offset	Float	Ungültig: Tag ist kein Array.
realtag . 3	Bit	Boolean	Wert = Wahr
realtag . 0 {32}	Array ohne Offset	Boolean	Wert = [0,0,0,0,0,0,0,0,0,0,0,0,0,0,0,0,...0] Bit-Wert für 512
realtag	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.
realtag	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.

REAL-Array-Tag - realarraytag [4,4] = [[82.1,69.2,65.3,76.4],[256.5,257.6,258.7,259.8],[9.0,10.0,11.0,12.0],[13.0,14.0,15.0,16.0]]

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
realarraytag	Standard	Boolean	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
realarraytag	Standard	Byte	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
realarraytag	Standard	Word	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
realarraytag	Standard	DWord	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
realarraytag	Standard	Float	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
realarraytag [3]	Array-Element	Float	Ungültig: Server-Tag weist fehlende Adresse für Dimension 2 auf.
realarraytag [1,3]	Array-Element	Boolean	Ungültig: Boolean nicht für Array-Elemente zulässig.

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
realarraytag [1,3]	Array-Element	Float	Wert = 259,8
realarraytag {10}	Array ohne Offset	Byte	Wert = [82,69,65,76,255,255,255,255,9,10]
realarraytag {2} {5}	Array ohne Offset	Float	Wert = [82.1,69.2,65.3,76.4,256.5] [257.6,258.7,259.8,9,10]
realarraytag {1}	Array ohne Offset	Float	Wert = 82.1
realarraytag {1}	Array ohne Offset	Boolean	Ungültig: Fehlerhafter Datentyp.
realarraytag [1,3] {4}	Array mit Offset	Float	Wert = [259.8,9.0,10.0,11.0]
realarraytag . 3	Bit	Boolean	Ungültig: Tag muss unteilbare Position referenzieren.
realarraytag [1,3] . 3	Bit	Boolean	Wert = 0
realarraytag [1,3] . 0 {32}	Array ohne Offset	Boolean	Wert = [1,1,0,0,0,0,0,0,1,0,0,0,0,0,0,0] Bit-Wert für 259
realarraytag	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.
realarraytag	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.

LREAL

• Weitere Informationen zum Format finden Sie unter [Adressformate](#).

Format	Unterstützte Datentypen	Hinweise
Array-Element	Double*	Das native Tag muss ein Array sein.
Array mit Offset	Double-Array	Das native Tag muss ein Array sein.
Array ohne Offset	Double-Array	Wenn auf mehr als ein einzelnes Element zugegriffen wird, muss das native Tag ein Array sein.
Bit	Boolean	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.
Standard	Double*	Keine
String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.

*Der Double-Wert ist eine gültige IEEE-Gleitkommazahl mit doppelter Präzision.

Beispiele

Die hervorgehobenen Beispiele stellen allgemeine Anwendungsfälle dar.

Unteilbares LREAL-Tag - irealtag = 512.5 (dezimal)

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
Irealtag	Standard	Boolean	Ungültig: Datentyp wird nicht unterstützt.
Irealtag	Standard	Byte	Ungültig: Datentyp wird nicht unterstützt.
Irealtag	Standard	Word	Ungültig: Datentyp wird nicht unterstützt.
Irealtag	Standard	DWord	Ungültig: Datentyp wird nicht unterstützt.
Irealtag	Standard	Double	Wert = 512.5
Irealtag [3]	Array-Element	Boolean	Ungültig: Tag ist kein Array und Boolean ist ungültig.
Irealtag [3]	Array-Element	DWord	Ungültig: Tag ist kein Array.
Irealtag {3}	Array ohne Offset	DWord	Ungültig: Tag ist kein Array.
Irealtag {1}	Array ohne Offset	Double	Wert = [512.5]
Irealtag {1}	Array ohne Offset	Boolean	Ungültig: Fehlerhafter Datentyp.
Irealtag [3] {1}	Array mit Offset	Float	Ungültig: Tag ist kein Array.
Irealtag . 3	Bit	Boolean	Ungültig: Datentyp wird nicht unterstützt.
Irealtag . 0 {32}	Array ohne Offset	Boolean	Ungültig: Datentyp wird nicht unterstützt.
Irealtag	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.
Irealtag	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.

LREAL-Array-Tag - realarraytag [4,4] = [[82.1,69.2,65.3,76.4],[256.5,257.6,258.7,259.8],[9.0,10.0,11.0,12.0],[13.0,14.0,15.0,16.0]]

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
Irealarraytag	Standard	Boolean	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
Irealarraytag	Standard	Byte	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
Irealarraytag	Standard	Word	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
Irealarraytag	Standard	DWord	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
Irealarraytag	Standard	Double	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
Irealarraytag [3]	Array-Element	Double	Ungültig: Server-Tag weist fehlende Adresse für Dimension 2 auf.

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
Irealarraytag [1,3]	Array-Element	Boolean	Ungültig: Boolean nicht für Array-Elemente zulässig.
Irealarraytag [1,3]	Array-Element	Double	Wert = 259,8
Irealarraytag {10}	Array ohne Offset	Byte	Ungültig: Datentyp wird nicht unterstützt.
Irealarraytag {2} {5}	Array ohne Offset	Double	Wert = [82.1,69.2,65.3,76.4,256.5] [257.6,258.7,259.8,9,10]
Irealarraytag {1}	Array ohne Offset	Double	Wert = 82.1
Irealarraytag {1}	Array ohne Offset	Boolean	Ungültig: Fehlerhafter Datentyp.
Irealarraytag [1,3] {4}	Array mit Offset	Double	Wert = [259.8,9.0,10.0,11.0]
Irealarraytag . 3	Bit	Boolean	Ungültig: Tag muss unteilbare Position referenzieren.
Irealarraytag [1,3] . 3	Bit	Boolean	Wert = 0
Irealarraytag [1,3] . 0 {32}	Array ohne Offset	Boolean	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.
Irealarraytag	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.
Irealarraytag	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.

SHORT_STRING

• Weitere Informationen zum Format finden Sie unter [Adressformate](#).

Format	Unterstützte Datentypen	Hinweise
Array-Element	String	Das native Tag muss ein Array sein.
Array mit Offset	k.A.	k.A.
Array ohne Offset	k.A.	k.A.
Bit	k.A.	k.A.
Standard	String	Die Länge der Zeichenfolge basiert auf der Längenkodierung innerhalb des nativen Tags. Wenn die Zeichenfolge nicht druckbare Zeichen enthält, sind diese in der Zeichenfolge enthalten.
String	k.A.	Die Länge der Zeichenfolge muss in der Tag-Adresse angegeben werden.

Beispiele

Die hervorgehobenen Beispiele stellen allgemeine Anwendungsfälle dar.

Unteilbares SHORT_STRING-Tag - stringtag = "mystring"

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
stringtag	Standard	String	Wert = mystring.
stringtag	Standard	Byte	Ungültig: Byte wird nicht unterstützt.
stringtag	Standard	Word	Ungültig: Word wird nicht unterstützt.
stringtag [3]	Array-Element	Boolean	Ungültig: Tag ist kein Array und Boolean ist ungültig.
stringtag [3]	Array-Element	Double	Ungültig: Tag ist kein Array.
stringtag {3}	Array ohne Offset	Double	Ungültig: Tag ist kein Array.
stringtag {1}	Array ohne Offset	Double	Wert = [1.16767E+15].
stringtag {1}	Array ohne Offset	Boolean	Ungültig: Fehlerhafter Datentyp.
lintag [3] {1}	Array mit Offset	Double	Ungültig: Tag ist kein Array.
stringtag . 3	Bit	Boolean	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.
stringtag / 1	String	String	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.

SHORT_STRING-Array-Tag - stringarraytag[2,2] = [eins,zwei].[drei,vier]

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
stringarraytag	Standard	Boolean	Ungültig: Boolean wird nicht unterstützt.
stringarraytag	Standard	Byte	Ungültig: Byte wird nicht unterstützt.
stringarraytag	Standard	Word	Ungültig: Word wird nicht unterstützt.
stringarraytag	Standard	Double	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
stringarraytag	Standard	Date	Ungültig: Tag kann kein Array sein.
stringarraytag [1]	Array-Element	Double	Ungültig: Server-Tag weist fehlende Adresse für Dimension 2 auf.
stringarraytag [1,1]	Array-Element	Boolean	Ungültig: Boolean nicht für Array-Elemente zulässig.
stringarraytag [1,1]	Array-Element	Zeichenfolge	Wert: "vier"
stringarraytag {4}	Array ohne Offset	Zeichenfolge	Ungültig: String-Array wird nicht unterstützt.
stringarraytag {2} {2}	Array ohne Offset	Zeichenfolge	Ungültig: String-Array wird nicht unterstützt.

Server-Tag-Adresse	Format	Datentyp	Hinweise
stringarraytag {1}	Array ohne Offset	Boolean	Ungültig: Fehlerhafter Datentyp.
stringarraytag [0, 1] {2}	Array mit Offset	Zeichenfolge	Wert: "drei"
stringarraytag . 3	Bit	Boolean	Ungültig: Syntax-/Datentyp wird nicht unterstützt.
stringarraytag / 1	String	String	Ungültig: Syntax wird nicht unterstützt.

Fehlercodes

In den folgenden Abschnitten sind Fehlercodes definiert, die im Ereignisprotokoll des Servers möglicherweise erfasst wurden. Weitere Informationen zu einem bestimmten Fehlercode erhalten Sie, wenn Sie eine Verknüpfung in der Liste unten auswählen.

Kapselungsprotokoll-Fehlercodes

CIP-Fehlercodes

Kapselungsprotokoll-Fehlercodes

Die folgenden Fehlercodes liegen in hexadezimaler Schreibweise vor.

Fehlercode	Beschreibung
0001	Befehl nicht verarbeitet.
0002	Speicher nicht für Befehl verfügbar.
0003	Schlecht gebildete oder unvollständige Daten.
0064	Ungültige Sitzungs-ID.
0065	Ungültige Länge des Headers.
0069	Angeforderte Protokollversion nicht unterstützt.
0070	Ungültige Ziel-ID.

CIP-Fehlercodes

Die folgenden Fehlercodes liegen in hexadezimaler Schreibweise vor.

Fehlercode	Beschreibung
0001	Verbindungsfehler*
0002	Nicht genügend Ressourcen
0003	Wert ungültig
0004	IOI konnte nicht entzifert werden oder Tag ist nicht vorhanden
0005	Unbekanntes Ziel
0006	Angeforderte Daten würden nicht in Antwortpaket passen
0007	Unterbrochene Verbindung

Fehlercode	Beschreibung
0008	Nicht unterstützter Dienst
0009	Fehler in Datensegment oder ungültiger Attributwert
000A	Attributlistenfehler
000B	Status bereits vorhanden
000C	Objektmodellkonflikt
000D	Objekt bereits vorhanden
000E	Attribut nicht konfigurierbar
000F	Berechtigung verweigert
0010	Gerätestatuskonflikt
0011	Antwort passt nicht
0012	Fragment einfach
0013	Nicht ausreichende Befehlsdaten/-parameter zur Ausführung des Diensts angegeben
0014	Attribut nicht unterstützt
0015	Zu viele Daten angegeben
001A	Bridge-Anforderung zu groß
001B	Bridge-Antwort zu groß
001C	Attributliste nicht ausreichend
001D	Ungültige Attributliste
001E	Fehler bei eingebettetem Dienst
001F	Fehler während Verbindung**
0022	Ungültige Antwort erhalten
0025	Schlüsselsegmentfehler
0026	Die Anzahl der angegebenen IOI-Wörter entspricht nicht der IOI-Wortanzahl
0027	Unerwartetes Attribut in Liste

● *Siehe auch: [0x0001 Erweiterte Fehlercodes](#)

● **Siehe auch: [0x001F Erweiterte Fehlercodes](#)

Bestimmte Fehlercodes von Allen-Bradley

Fehlercode (hex)	Beschreibung
0OFF	Allgemeiner Fehler*

● *Siehe auch: [0x0OFF Erweiterte Fehlercodes](#)

● Nicht aufgelistete Fehlercodes finden Sie in der Dokumentation von Rockwell Automation.

0x0001 Erweiterte Fehlercodes

Die folgenden Fehlercodes liegen in hexadezimaler Schreibweise vor.

Fehlercode	Beschreibung
0100	Verbindung wird verwendet

Fehlercode	Beschreibung
0103	Transport wird nicht unterstützt
0106	Besitzerkonflikt
0107	Verbindung nicht gefunden
0108	Ungültiger Verbindungstyp
0109	Ungültige Verbindungsgröße
0110	Modul nicht konfiguriert
0111	EPR nicht unterstützt
0114	Falsches Modul
0115	Falscher Gerätetyp
0116	Falsche Revision
0118	Ungültiges Konfigurationsformat
011A	Keine Verbindungen für Anwendung
0203	Verbindungs-Timeout
0204	Nicht verbundenes Meldungs-Timeout
0205	Parameterfehler für nicht verbundenes Senden
0206	Nachricht zu groß
0301	Kein Pufferspeicher
0302	Bandbreite nicht verfügbar
0303	Keine Screener verfügbar
0305	Signaturübereinstimmung
0311	Port nicht verfügbar
0312	Verknüpfungsadresse nicht verfügbar
0315	Ungültiger Segmenttyp
0317	Verbindung nicht geplant
0318	Eigene Verknüpfungsadresse ist ungültig

● Nicht aufgelistete Fehlercodes finden Sie in der Dokumentation von Rockwell Automation.

0x001F Erweiterte Fehlercodes

Die folgenden Fehlercodes liegen in hexadezimaler Schreibweise vor.

Fehlercode	Beschreibung
0203	Timeout der Verbindung

● Nicht aufgelistete Fehlercodes finden Sie in der Dokumentation von Rockwell Automation.

0x00FF Erweiterte Fehlercodes

Die folgenden Fehlercodes liegen in hexadezimaler Schreibweise vor.

Fehlercode	Beschreibung
2104	Adresse außerhalb des zulässigen Bereichs
2105	Versuch, über das Ende des Datenobjekts hinaus zuzugreifen
2106	Daten werden verwendet
2107	Datentyp ist ungültig oder wird nicht unterstützt

• Nicht aufgelistete Fehlercodes finden Sie in der Dokumentation von Rockwell Automation.

Ereignisprotokollmeldungen

Die folgenden Informationen betreffen Meldungen, die im Fensterbereich Ereignisprotokoll in der Hauptbenutzeroberfläche angezeigt werden. Informationen zum Filtern und Sortieren der Detailansicht Ereignisprotokoll finden Sie in der OPC-Serverhilfe. In der Serverhilfe sind viele allgemeine Meldungen enthalten, die also auch gesucht werden sollten. Im Allgemeinen werden die Art der Meldung (Information, Warnung) sowie Fehlerbehebungsinformationen bereitgestellt (sofern möglich).

 **Tipp:** Meldungen, die aus einer Datenquelle stammen (z.B. Drittanbieter-Software, einschließlich Datenbanken), werden über das Ereignisprotokoll dargestellt. Die Schritte der Problembehandlung sollten eine Recherche zu diesen Meldungen im Internet und in der Händlerdokumentation beinhalten.

Controller wird nicht unterstützt. | Händler-ID = <Händler>, Produkttyp = <Typ>, Produktcode = <Code>, Produktnname = '<Produkt>'.

Fehlerart:

Warnung

Der vom Gerät empfangene Frame enthält Fehler.

Fehlerart:

Warnung

Mögliche Ursache:

1. Die Pakete sind falsch ausgerichtet (aufgrund der Verbindung/Trennung zwischen dem PC und dem Gerät).
2. Fehlerhafte Verbindungs kabel zwischen den Geräten verursachen Störungen.
3. Eine falsche Frame-Größe wurde empfangen.
4. Keine TNS-Übereinstimmung.
5. Vom Gerät wurde ein ungültiger Antwortbefehl zurückgegeben.

Mögliche Lösung:

Zwar kann der Treiber ohne weitere Maßnahmen nach diesem Fehler wiederhergestellt werden, es besteht jedoch möglicherweise ein Problem bei der Verkabelung oder dem Gerät selbst, das behoben werden sollte.

Schreibanforderung für Tag ist aufgrund eines Framing-Fehlers fehlgeschlagen. | Tag-Adresse = '<Adresse>'.

Fehlerart:

Warnung

Mögliche Ursache:

1. Eine Schreibanforderung für das angegebene Tag ist aufgrund eines falschen Dienstcodes nach einer bestimmten Anzahl von Wiederholungen fehlgeschlagen.

2. Eine Schreibanforderung für das angegebene Tag ist nach einer bestimmten Anzahl von Wiederholungen fehlgeschlagen, da die empfangene Byte-Anzahl größer oder kleiner war als erwartet.

Mögliche Lösung:

1. Möglicherweise besteht ein Problem bei der Verkabelung oder dem Gerät selbst.
2. Erhöhen Sie den Wert für 'Erneute Versuche', damit der Treiber mehr Möglichkeiten erhält, nach diesem Fehler wiederhergestellt zu werden.

Leseanforderung für Tag ist aufgrund eines Framing-Fehlers fehlgeschlagen. | Tag-Adresse = '<Adresse>'.

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

1. Eine Leseanforderung für das angegebene Tag ist aufgrund eines falschen Dienstcodes nach einer bestimmten Anzahl von Wiederholungen fehlgeschlagen.
2. Eine Leseanforderung für das angegebene Tag ist nach einer bestimmten Anzahl von Wiederholungen fehlgeschlagen, da die empfangene Byte-Anzahl größer oder kleiner war als erwartet.

Mögliche Lösung:

1. Möglicherweise besteht ein Problem bei der Verkabelung oder dem Gerät selbst.
2. Erhöhen Sie den Wert für 'Erneute Versuche', damit der Treiber mehr Möglichkeiten erhält, nach diesem Fehler wiederhergestellt zu werden.

Block-Leseanforderung ist aufgrund eines Framing-Fehlers fehlgeschlagen. | Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl> (Elemente).

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

1. Eine Leseanforderung für das angegebene Tag ist aufgrund eines falschen Dienstcodes nach einer bestimmten Anzahl von Wiederholungen fehlgeschlagen.
2. Eine Leseanforderung für das angegebene Tag ist nach einer bestimmten Anzahl von Wiederholungen fehlgeschlagen, da die empfangene Byte-Anzahl größer oder kleiner war als erwartet.

Mögliche Lösung:

1. Möglicherweise besteht ein Problem bei der Verkabelung oder dem Gerät selbst.
2. Erhöhen Sie den Wert für 'Erneute Versuche', damit der Treiber mehr Möglichkeiten erhält, nach diesem Fehler wiederhergestellt zu werden.

In Tag auf Gerät kann nicht geschrieben werden. | Tag-Adresse = '<Adresse>', CIP-Fehler = <Code>, erweiterter Fehler = <Code>.

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

Während einer Schreibanforderung für das angegebene Tag wurde vom Gerät ein Fehler im CIP-Teil des Pakets zurückgegeben.

Mögliche Lösung:

Die Lösung hängt davon ab, welche Fehlercodes zurückgegeben wurden. Weitere Informationen finden Sie in den Definitionen der CIP- und erweiterten Codes.

• Siehe auch:

CIP-Fehlercodes

Tag von Gerät kann nicht gelesen werden. | Tag-Adresse = '<Adresse>', CIP-Fehler = <Code>, erweiterter Fehler = <Code>.

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

Während einer Leseanforderung für das angegebene Tag wurde vom Gerät ein Fehler im CIP-Teil des Pakets zurückgegeben.

Mögliche Lösung:

Die Lösung hängt davon ab, welche Fehlercodes zurückgegeben wurden. Weitere Informationen finden Sie in den Definitionen der CIP- und erweiterten Codes.

• Siehe auch:

CIP-Fehlercodes

Block von Gerät kann nicht gelesen werden. | Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl>, CIP-Fehler = <Code>, erweiterter Fehler = <Code>.

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

Während einer Block-Leseanforderung für das angegebene Tag wurde vom Gerät ein Fehler im CIP-Teil des Pakets zurückgegeben.

Mögliche Lösung:

Die Lösung hängt davon ab, welche Fehlercodes zurückgegeben wurden. Weitere Informationen finden Sie in den Definitionen der CIP- und erweiterten Codes.

• Siehe auch:

CIP-Fehlercodes

In Tag auf Gerät kann nicht geschrieben werden. Controller-Tag-Datentyp ist unbekannt. | Tag-Adresse = '<Adresse>', unbekannter Datentyp = <Typ>.

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

Eine Schreibanforderung für das angegebene Tag ist fehlgeschlagen, da der native Tag-Datentyp derzeit nicht unterstützt wird.

Mögliche Lösung:

Wenden Sie sich an den technischen Support, damit eine Unterstützung für diesen Typ hinzugefügt wird.

Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Controller-Tag-Datentyp ist unbekannt. Tag deaktiviert. | Tag-Adresse = '<Adresse>', unbekannter Datentyp = <Typ>.

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

Eine Schreibanforderung für das angegebene Tag ist fehlgeschlagen, da der native Tag-Datentyp derzeit nicht unterstützt wird.

Mögliche Lösung:

Wenden Sie sich an den technischen Support, damit eine Unterstützung für diesen Typ hinzugefügt wird.

Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Controller-Tag-Datentyp ist unbekannt. Block deaktiviert. | Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl>, unbekannter Datentyp = <Typ>.

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

Eine Schreibanforderung für das angegebene Tag ist fehlgeschlagen, da der native Tag-Datentyp derzeit nicht unterstützt wird.

Mögliche Lösung:

Wenden Sie sich an den technischen Support, damit eine Unterstützung für diesen Typ hinzugefügt wird.

In Tag auf Gerät kann nicht geschrieben werden. Datentyp wird nicht unterstützt. | Tag-Adresse = '<Adresse>', nicht unterstützter Datentyp = <Typ>.

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

Eine Schreibanforderung für das angegebene Tag ist fehlgeschlagen, da der Client-Tag-Datentyp nicht unterstützt wird.

Mögliche Lösung:

Ändern Sie den Tag-Datentyp in einen unterstützten Typ. Als Reaktion auf diesen Fehler wird das Tag deaktiviert und nicht erneut verarbeitet.

• Siehe auch:

Adressieren unteilbarer Datentypen

Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Datentyp wird nicht unterstützt. Tag deaktiviert. | Tag-Adresse = '<Adresse>', nicht unterstützter Datentyp = '<Typ>'.

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

Eine Leseanforderung für das angegebene Tag ist fehlgeschlagen, da der Client-Tag-Datentyp nicht unterstützt wird.

Mögliche Lösung:

Ändern Sie den Tag-Datentyp in einen unterstützten Typ. Als Reaktion auf diesen Fehler wird das Tag deaktiviert und nicht erneut verarbeitet.

• Siehe auch:

Adressieren unteilbarer Datentypen

Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Datentyp wird nicht unterstützt. Block deaktiviert. | Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl> (Elemente), nicht unterstützter Datentyp = '<Typ>'.

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

Eine Leseanforderung für das angegebene Tag ist fehlgeschlagen, da der Client-Tag-Datentyp nicht unterstützt wird.

Mögliche Lösung:

Ändern Sie den Tag-Datentyp in einen unterstützten Typ. Als Reaktion auf diesen Fehler wird das Tag deaktiviert und nicht erneut verarbeitet.

• Siehe auch:

Adressieren unteilbarer Datentypen

In Tag kann nicht geschrieben werden. Datentyp für Tag ist unzulässig. | Tag-Adresse = '<Adresse>', unzulässiger Datentyp = '<Typ>'.

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

Eine Anforderung für das angegebene Tag ist fehlgeschlagen, da der Tag-Datentyp nicht unterstützt wird.

Mögliche Lösung:

Ändern Sie den Tag-Datentyp in einen unterstützten Typ. Beispiel: Der Datentyp 'Short' ist für ein natives Tag in einem BOOL-Array nicht zulässig. Ändern Sie den Datentyp in 'Boolean', um das Problem zu beheben.

• Siehe auch:

Adressieren unteilbarer Datentypen

Tag von Gerät kann nicht gelesen werden. Datentyp für dieses Tag ist unzulässig. Tag deaktiviert. | Tag-Adresse = '<Adresse>', unzulässiger Datentyp = '<Typ>'.

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

Eine Anforderung für das angegebene Tag ist fehlgeschlagen, da der Tag-Datentyp nicht unterstützt wird.

Mögliche Lösung:

Ändern Sie den Tag-Datentyp in einen unterstützten Typ. Beispiel: Der Datentyp 'Short' ist für ein natives Tag in einem BOOL-Array nicht zulässig. Ändern Sie den Datentyp in 'Boolean', um das Problem zu beheben.

• Siehe auch:

Adressieren unteilbarer Datentypen

Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Datentyp für Block ist unzulässig. Block deaktiviert. | Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl> (Elemente), unzulässiger Datentyp = '<Typ>'.

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

Eine Anforderung für das angegebene Tag ist fehlgeschlagen, da der Tag-Datentyp nicht unterstützt wird.

Mögliche Lösung:

Ändern Sie den Tag-Datentyp in einen unterstützten Typ. Beispiel: Der Datentyp 'Short' ist für ein natives Tag in einem BOOL-Array nicht zulässig. Ändern Sie den Datentyp in 'Boolean', um das Problem zu beheben.

• Siehe auch:

Adressieren unteilbarer Datentypen

In Tag auf Gerät kann nicht geschrieben werden. Tag unterstützt keine Arrays mit mehreren Elementen. | Tag-Adresse = '<Adresse>'.**Fehlertyp:**

Warnung

Mögliche Ursache:

Eine Leseanforderung für das angegebene Tag ist fehlgeschlagen, da der Treiber für den angegebenen nativen Tag keinen Zugriff durch Arrays mit mehreren Elementen unterstützt.

Mögliche Lösung:

Ändern Sie den Tag-Datentyp in einen unterstützten Typ.

• Siehe auch:

Adressieren unteilbarer Datentypen

Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Tag unterstützt keine Arrays mit mehreren Elementen. Tag deaktiviert. | Tag-Adresse = '<Adresse>'.**Fehlertyp:**

Warnung

Mögliche Ursache:

Eine Leseanforderung für das angegebene Tag ist fehlgeschlagen, da der Treiber für den angegebenen nativen Tag keinen Zugriff durch Arrays mit mehreren Elementen unterstützt.

Mögliche Lösung:

Ändern Sie Datentyp oder Adresse des Tags in unterstützte Einstellungen. Als Reaktion auf diesen Fehler wird das Tag deaktiviert und nicht erneut verarbeitet.

• Siehe auch:

Adressieren unteilbarer Datentypen

Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Block unterstützt keine Arrays mit mehreren Elementen. Block deaktiviert. | Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl> (Elemente).**Fehlertyp:**

Warnung

Mögliche Ursache:

Eine Leseanforderung für das angegebene Tag ist fehlgeschlagen, da der Treiber für den angegebenen nativen Tag keinen Zugriff durch Arrays mit mehreren Elementen unterstützt.

Mögliche Lösung:

Ändern Sie Datentyp oder Adresse des Tags in unterstützte Einstellungen. Als Reaktion auf diesen Fehler wird der Block deaktiviert und nicht erneut verarbeitet.

• Siehe auch:

Adressieren unteilbarer Datentypen

In Tag auf Gerät kann nicht geschrieben werden. | Tag-Adresse = '<Adresse>'.

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

1. Die Verbindung zwischen dem Gerät und dem Host-PC ist unterbrochen.
2. Die Kommunikationsparameter für die Verbindung sind falsch.
3. Möglicherweise wurde dem benannten Gerät eine falsche Adresse zugewiesen.

Mögliche Lösung:

1. Überprüfen Sie die Verkabelung zwischen dem PC und dem Gerät.
2. Vergewissern Sie sich, dass für das benannte Gerät der richtige Port angegeben wurde.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Adresse des benannten Geräts mit der des eigentlichen Geräts übereinstimmt.

• Hinweis:

Als Reaktion auf diesen Fehler wird das Tag deaktiviert und nicht erneut verarbeitet.

Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Tag deaktiviert. | Tag-Adresse = '<Adresse>'.

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

1. Die Verbindung zwischen dem Gerät und dem Host-PC ist unterbrochen.
2. Die Kommunikationsparameter für die Verbindung sind falsch.
3. Möglicherweise wurde dem benannten Gerät eine falsche Adresse zugewiesen.

Mögliche Lösung:

1. Überprüfen Sie die Verkabelung zwischen dem PC und dem Gerät.
2. Vergewissern Sie sich, dass für das benannte Gerät der richtige Port angegeben wurde.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Adresse des benannten Geräts mit der des eigentlichen Geräts übereinstimmt.

• Hinweis:

Als Reaktion auf diesen Fehler wird das Tag deaktiviert und nicht erneut verarbeitet.

Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Block deaktiviert. | Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl>.

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

1. Die Verbindung zwischen dem Gerät und dem Host-PC ist unterbrochen.
2. Die Kommunikationsparameter für die Verbindung sind falsch.
3. Möglicherweise wurde dem benannten Gerät eine falsche Adresse zugewiesen.

Mögliche Lösung:

1. Überprüfen Sie die Verkabelung zwischen dem PC und dem Gerät.
2. Vergewissern Sie sich, dass für das benannte Gerät der richtige Port angegeben wurde.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Adresse des benannten Geräts mit der des eigentlichen Geräts übereinstimmt.

● Hinweis:

Als Reaktion auf diesen Fehler wird der Block deaktiviert und nicht erneut verarbeitet.

Gerät hat mit CIP-Fehler geantwortet. | Statuscode = <Code>, erweiterter Statuscode = <Code>.

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

Während einer Anforderung wurde vom Gerät ein Fehler im CIP-Teil des Pakets zurückgegeben. Alle Lese- und Schreibvorgänge innerhalb der Anforderung sind fehlgeschlagen.

Mögliche Lösung:

Die Lösung hängt davon ab, welche Fehlercodes zurückgegeben wurden. Weitere Informationen finden Sie in den CIP-Codes.

Speicherplatz für Tag konnte nicht zugeordnet werden. | Tag-Adresse = '<Adresse>'.

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

Die zum Erstellen eines Tags erforderlichen Ressourcen konnten nicht zugeordnet werden. Das Tag wird nicht zum Projekt hinzugefügt.

Mögliche Lösung:

Schließen Sie nicht verwendete Anwendungen, und/oder erhöhen Sie den virtuellen Arbeitsspeicher. Versuchen Sie es anschließend erneut.

Gerät hat mit DF1-Fehler geantwortet.**Fehlertyp:**

Warnung

Mögliche Ursache:

Der Server hat eine ungültige Antwort gesendet.

Mögliche Lösung:

1. Wiederherstellung des Treibers nach Fehler wird versucht.
2. Die Lösung hängt davon ab, welche Fehlercodes vom Gerät zurückgegeben wurden.

• Siehe auch:

Fehlermatrix

Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Interner Speicher ist ungültig.

| Tag-Adresse = '<Adresse>'.

Fehlertyp:

Warnung

Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Datentyp für Tag ist unzulässig. | Tag-Adresse = '<Adresse>', unzulässiger Datentyp = '<Typ>'.**Fehlertyp:**

Warnung

Mögliche Ursache:

Eine Anforderung für das angegebene Tag ist fehlgeschlagen, da der Tag-Datentyp nicht unterstützt wird.

Mögliche Lösung:

1. Überprüfen bzw. korrigieren Sie den angeforderten Datentyp.
2. Ändern Sie den Tag-Datentyp in einen unterstützten Typ. Beispiel: Der Datentyp 'Short' ist für ein natives Tag in einem BOOL-Array nicht zulässig. Ändern Sie den Datentyp in 'Boolean', um das Problem zu beheben.

• Siehe auch:

Adressieren unteilbarer Datentypen

Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Interner Speicher ist ungültig.

Tag deaktiviert. | Tag-Adresse = '<Adresse>'.

Fehlertyp:

Warnung

Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Interner Speicher ist ungültig. Block deaktiviert. | Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl> (Elemente).

Fehlertyp:

Warnung

In Adresse auf Gerät kann nicht geschrieben werden. Interner Speicher ist ungültig. | Tag-Adresse = '<Adresse>'.

Fehlertyp:

Warnung

Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Block deaktiviert. | Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl>, CIP-Fehler = <Code>, erweiterter Fehler = <Code>.

Fehlertyp:

Warnung

Mögliche Ursache:

1. Die Verbindung zwischen dem Gerät und dem Host-PC ist unterbrochen.
2. Die Kommunikationsparameter für die Verbindung sind falsch.

Mögliche Lösung:

1. Überprüfen Sie die Verkabelung zwischen dem PC und dem Gerät.
2. Vergewissern Sie sich, dass für das benannte Gerät der richtige Port angegeben wurde.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Adresse des benannten Geräts mit der des eigentlichen Geräts übereinstimmt.

● Hinweis:

Als Reaktion auf diesen Fehler werden die Blockelemente deaktiviert und nicht erneut verarbeitet.

● Siehe auch:

CIP-Fehlercodes

Geräte-ID-Details. | ID = <ID>, Händler-ID = <Händler>, Produkttyp = <Typ>, Produktcode = <Code>, Revision = '<Revision>', Produktnname = '<Produkt>', Produkt-Seriennummer = <Nummer>.

Fehlertyp:

Informationen

Gerät unterstützt keine fragmentierten Lese-/Schreibdienste. Es wird automatisch auf nicht fragmentierte Dienste ausgewichen.

Fehlertyp:

Informationen

Glossar

Auf native Tags basierte Adressierung

Begriff	Definition
Array-Element	Element innerhalb eines nativen Array-Tags. Für Client/Server-Zugriff muss das Element unteilbar sein. Beispiel: ARRAYTAG [0].
Array mit Offset	Client/Server-Array-Tag, dessen Adresse ein angegebenes natives Array-Element aufweist. Beispiel: ARRAYTAG [0] {5}.
Array ohne Offset	Client/Server-Array-Tag, dessen Adresse kein angegebenes natives Array-Element aufweist. Beispiel: ARRAYTAG {5}.
Unteilbarer Datentyp	Ein vordefinierter, nicht strukturierter nativer Datentyp. Beispiel: SINT, DINT.
Unteilbares Tag	Ein mit einem unteilbaren Datentyp definiertes natives Tag.
Client	Ein HMI/SCADA- oder Daten-Bridging-Softwarepaket, das OPC, DDE oder ein proprietäres Client/Server-Protokoll für die Schnittstelle mit dem Server verwendet.
Datentyp für Client/Server	Datentyp für Tags, die statisch auf dem Server oder dynamisch im Client definiert wurden. Die im Client unterstützten Datentypen sind vom verwendeten Client abhängig.*
Client/Server-Tag	Tag, das statisch auf dem Server oder dynamisch in einem Client definiert wurde. Diese Tags weisen andere Einheiten als native Tags auf. Beim Referenzieren eines solchen nativen Tags wird ein nativer Tag-Name zu einer Client/Server-Tag-Adresse.
Client/Server-Array	Das vom Server und einigen Clients unterstützte Datenpräsentationsformat (Zeile x Spalte). Nicht alle Clients unterstützen Arrays.
CCW	Connected Components Workbench.
Nativer Datentyp	Ein in CCW definierter Datentyp für Micro800-Controller.
Natives Tag	Ein in CCW definiertes Tag für Micro800-Controller.
Nativer Array-Datentyp	Ein in CCW unterstütztes mehrdimensionales Array (1, 2 oder 3 Dimensionen möglich) für Micro800-Controller. Alle unteilbaren Datentypen unterstützen native Arrays. Nicht alle strukturierten Datentypen unterstützen native Arrays.
Array-Tag	Ein mit einem nativen Array-Datentyp definiertes natives Tag.
Vordefinierter Datentyp	Ein von CCW unterstützter und vordefinierter nativer Datentyp für Micro800-Controller.*
Benutzerdefinierter Datentyp	Ein von CCW unterstützter und vom Benutzer definierter nativer Datentyp für Micro800-Controller.*
Server	Der OPC-, DDE- bzw. proprietäre Server, der diesen Treiber verwendet.
Strukturierter Datentyp	Ein vordefinierter oder benutzerdefinierter Datentyp, der aus Mitgliedern besteht, deren Datentypen unteilbar oder strukturiert sind.
Struktur-Tag	Ein mit einem strukturierten Datentyp definiertes natives Tag.

*Die auf dem Server unterstützten Datentypen sind unter [Datentypbeschreibung](#) aufgelistet.

Index

A

Abfall 10
Abrufverzögerung 11
Adressbeschreibungen 32
Adressformate 33
Adressieren unteilbarer Datentypen 36
Adressierung von Struktur-Tags 35
Alle Werte für alle Tags schreiben 12
Allgemein 19
Anfangsaktualisierungen aus Cache 22
Anforderungs-Timeout 23
Anfragen verwerfen, wenn herabgestuft 24
Anstieg 10
Anwendung optimieren 29
Array-Blockgröße 26
Array-Elemente blockiert 29
Automatische Herabstufung 24
Automatisches Wählen 11

B

Baudrate 10
BCD 30
Benutzerdefinierte Datentypen 35
Betriebsmodus 20
Betriebsverhalten 11
Block-Leseanforderung ist aufgrund eines Framing-Fehlers fehlgeschlagen. | Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl> (Elemente). 65
Block von Gerät kann nicht gelesen werden. | Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl>, CIP-Fehler = <Code>, erweiterter Fehler = <Code>. 66
Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Block deaktiviert. | Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl>, CIP-Fehler = <Code>, erweiterter Fehler = <Code>. 74
Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Block deaktiviert. | Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl>. 72
Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Block unterstützt keine Arrays mit mehreren Elementen. Block deaktiviert. | Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl> (Elemente). 70

Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Controller-Tag-Datentyp ist unbekannt. Block deaktiviert. | Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl>, unbekannter Datentyp = <Typ>. 67

Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Datentyp für Block ist unzulässig. Block deaktiviert. | Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl> (Elemente), unzulässiger Datentyp = '<Typ>'. 69

Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Datentyp wird nicht unterstützt. Block deaktiviert. | Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl> (Elemente), nicht unterstützter Datentyp = '<Typ>'. 68

Block von Gerät kann nicht gelesen werden. Interner Speicher ist ungültig. Block deaktiviert. | Blockanfang = '<Adresse>', Blockgröße = <Anzahl> (Elemente). 74

BOOL 40

Boolean 30

Byte 30

C

Char 30

CIP 25

CIP-Fehlercodes 60

COM-ID 10

COM-Port 10

Controller wird nicht unterstützt. | Händler-ID = <Händler>, Produkttyp = <Typ>, Produktcode = <Code>, Produktname = '<Produkt>'. 64

D

Daten-Bits 10

Datensammlung 20

Datentypbeschreibung 30

Datum 30

Der vom Gerät empfangene Frame enthält Fehler. 64

Diagnose 8

DINT, UDINT und DWORD 48

Double 30

DTR 10

Durch Null ersetzen 13

Durch Tag angegebenes Scan-Intervall berücksichtigen 22

DWord 30

E

- Einstellungen auf Kanalebene 14
- Ereignisprotokollmeldungen 64
- Erweiterte Anwendungsfälle 40
- Erweiterte Fehlercodes 0x0001 61
- Erweiterte Fehlercodes 0x001F 62
- Erweiterte Fehlercodes 0x00FF 62
- Ethernet-Kapselung 15, 21

F

- Fehlercodes 60
- Fehlersuche 25
- Float 30
- Flusssteuerung 10

G

- Gerät hat mit CIP-Fehler geantwortet. | Statuscode = <Code>, erweiterter Statuscode = <Code>. 72
- Gerät hat mit DF1-Fehler geantwortet. 73
- Gerät unterstützt keine fragmentierten Lese-/Schreibdienste. Es wird automatisch auf nicht fragmentierte Dienste ausgewichen. 75
- Geräte-ID-Details. | ID = <ID>, Händler-ID = <Händler>, Produkttyp = <Typ>, Produktcode = <Code>, Revision = '<Revision>', Produktnname = '<Produkt>', Produkt-Seriennummer = <Nummer>. 74
- Geräte-Setup 7
- Geräteadresse 15
- Geräteeigenschaften – Allgemein 19
- Geräteeigenschaften – Automatische Herabstufung 24
- Geräteeigenschaften – Ethernet-Kapselung 21
- Geräteeigenschaften – Redundanz 27
- Geräteeigenschaften – Zeitvorgabe 23
- Geräteerkennung 18
- Geräteerstellungsassistent 27
- Geteilt 10
- Globale Einstellungen 14
- Globale Variablen 35
- Glossar 76
- Gültig 38

H

Herabstufen bei Fehler 24

Herabstufungszeitraum 24

I

ID 20

Identifikation 8, 19

In Adresse auf Gerät kann nicht geschrieben werden. Interner Speicher ist ungültig. | Tag-Adresse = '<Adresse>'. 74

In Tag auf Gerät kann nicht geschrieben werden. | Tag-Adresse = '<Adresse>', CIP-Fehler = <Code>, erweiterter Fehler = <Code>. 66

In Tag auf Gerät kann nicht geschrieben werden. | Tag-Adresse = '<Adresse>'. 71

In Tag auf Gerät kann nicht geschrieben werden. Controller-Tag-Datentyp ist unbekannt. | Tag-Adresse = '<Adresse>', unbekannter Datentyp = <Typ>. 67

In Tag auf Gerät kann nicht geschrieben werden. Datentyp wird nicht unterstützt. | Tag-Adresse = '<Adresse>', nicht unterstützter Datentyp = <Typ>. 67

In Tag auf Gerät kann nicht geschrieben werden. Tag unterstützt keine Arrays mit mehreren Elementen. | Tag-Adresse = '<Adresse>'. 70

In Tag kann nicht geschrieben werden. Datentyp für Tag ist unzulässig. | Tag-Adresse = '<Adresse>', unzulässiger Datentyp = <Typ>. 69

Inaktive Verbindung schließen 11

Inaktivitätsdauer bis Schließen 11

Inaktivitätsüberwachung 25

INT, UINT und WORD 45

IP-Adresse 21

K

Kanaleigenschaften – Allgemein 8

Kanaleigenschaften – Erweitert 13

Kanaleigenschaften – Ethernet-Kapselung 15

Kanaleigenschaften – Kommunikationsserialisierung 13

Kanaleigenschaften – Schreiboptimierungen 12

Kanaleigenschaften – Serielle Kommunikation 9

Kanalerstellungsassistent 16

Kanalzuweisung 19

Kapselungsprotokoll-Fehlercodes 60

Keine 9

Kommunikation optimieren 29
Kommunikations-Timeouts 23
Kommunikationsfehler melden 11
Kommunikationsparameter 25
Kommunikationsprotokoll 7

L

Lastausgleich 14
LBCD 30
Leistungsoptimierungen 29
Leseanforderung für Tag ist aufgrund eines Framing-Fehlers fehlgeschlagen. | Tag-Adresse = ''. 65
Leseverarbeitung 11
LINT, ULINT und LWORD 51
Lokale Variablen 35
Long 30
LREAL 56

M

Modell 20
Modem 10-11
Modemeinstellungen 11

N

Name 19
Natives Tag 29, 37
Netzwerk 1 – Netzwerk 500 14
Netzwerkadapter 15
Netzwerksmodus 14
Nicht geändert 13
Nicht normalisierte Float-Handhabung 13
Nicht scannen, nur Abruf anfordern 22
Nur Antworten für Stations-ID annehmen 16
Nur den letzten Wert für alle Tags schreiben 12
Nur den letzten Wert für nicht boolesche Tags schreiben 12

O

Operation ohne Kommunikation 11
Optimierungsmethode 12
Optionen 25

P

Parität 10
Physisches Medium 9
Port 15, 21
Priorität 14
Projekt 26
Protokoll 15, 21

R

REAL 53
Redundanz 27
Reihenfolge von Array-Daten 39
RS-485 11
RTS 10

S

Scan-Modus 22
Schreibanforderung für Tag ist aufgrund eines Framing-Fehlers fehlgeschlagen. | Tag-Adresse = '<Adresse>'. 64
Serielle Kommunikation 9
Serielle Port-Einstellungen 10
Servicezyklus 12
Short 30
SHORT_STRING 58
Simuliert 20
SINT, USINT und BYTE 42
Speicherplatz für Tag konnte nicht zugeordnet werden. | Tag-Adresse = '<Adresse>'. 72
Stations-ID 16
Stopp-Bits 10

String 31
STRING-Datentyp adressieren 38
Strukturierte Daten 37
Strukturierte Datentypen adressieren 37
Strukturierte Variablen 35

T

Tag-Umfang 35
Tag-Zähler 9, 21
Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Controller-Tag-Datentyp ist unbekannt. Tag deaktiviert. | Tag-Adresse = '<Adresse>', unbekannter Datentyp = <Typ>. 67
Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Datentyp für Tag ist unzulässig. | Tag-Adresse = '<Adresse>', unzulässiger Datentyp = '<Typ>'. 73
Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Datentyp wird nicht unterstützt. Tag deaktiviert. | Tag-Adresse = '<Adresse>', nicht unterstützter Datentyp = '<Typ>'. 68
Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Interner Speicher ist ungültig. | Tag-Adresse = '<Adresse>'. 73
Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Interner Speicher ist ungültig. Tag deaktiviert. | Tag-Adresse = '<Adresse>'. 73
Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Tag deaktiviert. | Tag-Adresse = '<Adresse>'. 71
Tag kann nicht von Gerät gelesen werden. Tag unterstützt keine Arrays mit mehreren Elementen. Tag deaktiviert. | Tag-Adresse = '<Adresse>'. 70
Tag von Gerät kann nicht gelesen werden. | Tag-Adresse = '<Adresse>', CIP-Fehler = <Code>, erweiterter Fehler = <Code>. 66
Tag von Gerät kann nicht gelesen werden. Datentyp für dieses Tag ist unzulässig. Tag deaktiviert. | Tag-Adresse = '<Adresse>', unzulässiger Datentyp = '<Typ>'. 69
Timeout bis zum Herabstufen 24
Transaktionen pro Zyklus 14
Treiber 19

U

Übersicht 7
Ungültig 38
Unterstützte Geräte 7

V

Verbindungs-Timeout 11, 15, 23

Verbindungstyp 9
Verknüpfungseinstellungen 15
Verknüpfungsprotokolle 16
Versuche vor Timeout 23
Verzögerung zwischen Geräten 13
Virtuelles Netzwerk 14
Vollduplex 16

W

Word 30

Z

Zeitvorgabe 23